



**Geschäftsbericht 2007**

2	Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle
3	Bericht des Verwaltungsrates
5	Die wichtigsten Kennzahlen
6	Division Performance
7	Gruppe
8	Essentials der konsolidierten Erfolgsrechnung
10	Essentials der konsolidierten Bilanz
13	SSM Textilmaschinen
17	Satisloh
21	Ismecca Semiconductor
25 – 65	Konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG mit Bericht des Gruppenrechnungsprüfers
67 – 75	Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG mit Revisionsstellenbericht
77– 89	Corporate Governance Schweiter Technologies
90 – 91	Adressen

## **Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle**

### **Verwaltungsrat**

Amtsduer 2006 bis 2009

Dr. Hans Widmer	Chairman
Heinrich Fischer	
Benjamin Loh	
Dr. Jean-Pierre Nardin	
Rolf-D. Schoemezler	
Dr. Gregor Strasser	

### **Group Management**

Beat Siegrist	Chief Executive Officer Group
Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Financial Officer Group
Claudio Zinetti	Chief Purchasing Officer Group
Rainer Roten	Chief Executive Officer SSM Textilmaschinen
Dr. Urs Meyer	Chief Executive Officer Satisloh (bis 31. Dezember 2007)
Lorenzo Giarrè	Chief Executive Officer Ismeca Semiconductor

### **Revisionsstelle**

Deloitte AG, Zürich

## Bericht des Verwaltungsrates

Liebe Aktionäre

Aus einem Umsatz von 488 Millionen Franken resultierten ein Betriebsergebnis (EBIT) von 56 und ein Reingewinn von 50 Millionen – alles historische Bestwerte. Gegenüber dem guten 2006 nahm der Umsatz zwar nur um 6% zu, jedoch das EBIT und der Reingewinn um 50%. Dominiert wurde diese Entwicklung von Satisloh (OPT), während SSM Textilmaschinen (TEX) die Vorjahreswerte hielt, und Ismeca Semiconductor (SEM) bei leicht vermindertem Umsatz das Ergebnis deutlich steigerte.

Vom Umsatz erbrachte OPT über die Hälfte, TEX und SEM je knapp ein Viertel. Der Auftragseingang lag bei OPT über, bei TEX und SEM etwa auf Vorjahr. Vom EBIT erbrachten OPT drei Viertel, TEX ein Fünftel und SEM knapp ein Zehntel.

TEX stagniert seit 2003, was an den mehrheitlich schrumpfenden Nischen liegt, in welchen TEX agiert. Zwar nimmt der Konsum an Textilien stetig zu, aber Garnhersteller versuchen vermeidbare Prozessstufen zu eliminieren. Die Produktivität der Maschinen nimmt mit jeder Neueinführung markant zu und die Verkaufspreise erodieren aufgrund der asiatischen Billigkonkurrenz. Die sehr gute Marktposition und deren leichter Ausbau können diese Markttrends nicht vollumfänglich kompensieren. Die dennoch erreichten 10% EBIT sowie über 50% RONA (EBIT bezogen auf das Umlaufvermögen) bedeuten eine gute Leistung.

OPT setzte die ungestüme Entwicklung seit dem Erwerb von Loh Ende 2004 fort. Davor bewegte sich der Umsatz um die 60 Millionen Franken – und erreichte nun, 2007, das Viereinhalbfache: 270 Millionen Franken. Dabei wurde zugleich das EBIT von 11.5% auf über 15% gesteigert. Der Hauptimpuls kam wohl von neuer Technologie – aber auch alle Subsegmente steigerten sich. Consumables, Ersatzteile und Service erreichten zusammen stattliche 110 Millionen Franken.

Die Präzisionsoptik, welche gut 7% am Umsatz von OPT ausmacht, kämpft mit drei ähnlich starken Herstellern von Oberflächen-Bearbeitungsmaschinen um Anteile an einem nicht wachsenden Markt. Entsprechend ist das Ergebnis nur knapp über EBIT-Breakeven.

SEM hielt die starke Position im Backend, insbesondere bei Discretes und einfachen Chips (SO), wo grosse Prozessgeschwindigkeiten gefragt sind, und baute jene bei LED und lead-less Chips aus. Sie hielt den Umsatz auf dem hohen Vorjahresniveau. Gute Fortschritte wurden in der Produktionsverlagerung nach Malaysia erzielt: 50% der Maschinen wurde 2007 dort hergestellt. Dies schlug sich im EBIT nieder, welches trotz noch herrschenden Doppelspurigkeiten sowie immer noch erheblichen Abschreibungen auf alten Materialbeständen knapp 5% erreichte (Vorjahr minus 0.2%). Eine Bestätigung des eingeschlagenen Kurses, insbesondere wenn man bedenkt, dass im ersten Halbjahr das Ergebnis nur knapp über Breakeven lag.

Der Personalbestand der Gruppe verringerte sich geringfügig auf 956. Der Umsatz je Mitarbeiter kam erstmals auf über 500 000 Franken zu liegen.

Die Net Assets nahmen noch einmal, umsatzbedingt, leicht zu. Die Net Cash Position erreichte rund 120 Millionen Franken, das Eigenkapital 240 Millionen Franken (63% Quote).

Das Management ist auf dem richtigen Weg – und die drei Führungsteams haben und machen Freude. OPT musste seinen CEO, Dr. Urs Meyer, ziehen lassen. Für seine grossen Verdienste sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Das Portfolio ist noch nicht vollständig: TEX und SEM brauchen strategische Ergänzungen. Der hohe Cash-Bestand (134 Millionen Franken) soll für zukunftsstarke Akquisitionen eingesetzt werden.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitarbeitern für den grossen Einsatz und wünscht ihnen 2008 weiterhin viel Erfolg und Befriedigung.

Mit freundlichen Grüssen

Udo H. Hecker G. Strasser

Benjamin Foh W. K. N. N. N.



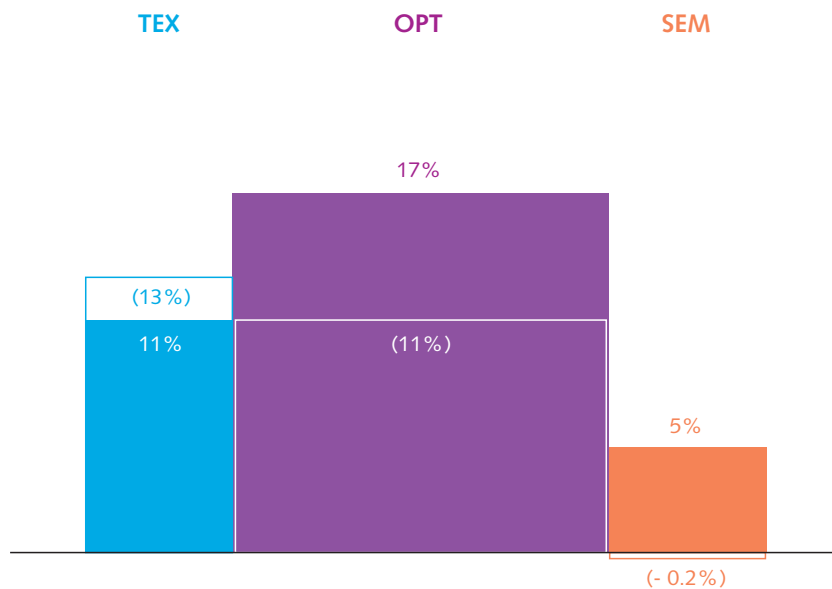
## Die wichtigsten Kennzahlen

Gruppe		2007	2006
Bestellungseingang	in 1000 CHF	491 942	476 970
Bruttoumsatz	in 1000 CHF	487 565	460 986
<b>Betriebsertrag</b>	in 1000 CHF	<b>459 931</b>	<b>431 389</b>
Betriebsergebnis	in 1000 CHF	55 567	37 322
	in % Betriebsertrages	12.1	8.7
<b>Reingewinn</b>	in 1000 CHF	<b>49 701</b>	<b>33 414</b>
	in % Betriebsertrages	10.8	7.7
Entwicklungsaufwand	in 1000 CHF	26 836	27 867
Investitionen in Sachanlagen	in 1000 CHF	6 063	7 193
<b>Total Bilanzsumme</b>	in 1000 CHF	<b>383 592</b>	<b>338 175</b>
Eigenkapital	in 1000 CHF	240 162	202 936
	in % Vermögen	62.6	60.0
Durchschnittlicher Personalbestand		956	994
Durchschnittlicher Bruttoumsatz pro Mitarbeiter	in 1000 CHF	510	464
<b>Börsenkaptalisierung am 31. Dezember</b>	in 1000 CHF	<b>512 143</b>	<b>526 940</b>
<sup>29</sup> <b>Gewinn pro Aktie</b>			
– Unverwässert	in CHF	34.45	23.15
– Verwässert	in CHF	34.45	23.15

Holding		2007	2006
<b>Reingewinn</b>	in 1000 CHF	<b>22 136</b>	<b>3 848</b>
<b>Aktienkapital per 31. Dezember</b>	in 1000 CHF	<b>1 444</b>	<b>1 444</b>
– eingeteilt in Inhaberaktien à CHF 1			
<b>Bedingtes Aktienkapital</b>	in 1000 CHF	<b>133</b>	<b>133</b>
– für Aktienoptionsplan	in 1000 CHF	33	33
– für Anleihen oder ähnliche Obligationen	in 1000 CHF	100	100
<b>Genehmigtes Aktienkapital</b>	in 1000 CHF	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates</b>			
– Ausschüttung einer Dividende (Brutto)	in CHF je Aktie	9.00	6.00

## Division Performance

Betriebsergebnis  
in % des  
Betriebsertrages  
(Vorjahr)



(in Mio. CHF)	SSM Textilmaschinen	Satisloh	Ismeca Semiconductor
Bestellungseingang (gegenüber Vorjahr)	107 (-1%)	273 (+8%)	112 (-3%)
Betriebsertrag (gegenüber Vorjahr)	99 (+4%)	254 (+12%)	106 (-3%)
Betriebsergebnis (Vorjahr)	11.0 (12.4)	42.4 (26.0)	5.2 (-0.2)
in % Betriebsertrag (Vorjahr)	11% (13%)	17% (11%)	5% (-0.2%)
Personalbestand (31.12) (gegenüber Vorjahr)	235 (+5%)	411 (-4%)	305 (-4%)
Net Assets <sup>1)</sup> (Vorjahr)	20 (21)	83 (100)	68 (65)
RONA <sup>2)</sup> (Vorjahr)	54% (54%)	46% (28%)	8% (0%)

<sup>1)</sup> Net Assets = Forderungen aus Lieferungen & Leistungen, Warenvorräte & angefangene Arbeiten und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Anzahlungen von Kunden.

<sup>2)</sup> RONA = Betriebsergebnis in Prozent der durchschnittlichen Net Assets (return on net assets).

## Gruppe

### Portfolio Strategie

1. Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Hochtechnologie-Maschinenbau. Ein Maximum an Kundenbedürfnissen wird mit einem Minimum an standardisierten und modularisierten Komponenten und Maschinen abgedeckt. Dies ist die Basis für Qualität, Kosteneffizienz und verlässliche Beschaffung.
2. Die einzelnen Geschäftseinheiten (Divisionen) sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.
3. Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt von allem bisherigen Erfolg), Kundennähe mit eigenem Vertriebs- und Servicesystem, Konzentration auf Erfolg bestimmende Wertschöpfung. Dabei werden die Strukturen leicht und die Kommunikation direkt. Der Gewinn soll dem Free Cashflow entsprechen.
4. Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert. So bilden nicht Marktsegmente oder Technologien oder Standorte Grenzen, sondern eben dieses Managementvermögen.
5. Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter, oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.
6. Die Holding ist lediglich mit CEO, CFO, CPO und Group Controller besetzt. Der Bereich Corporate Development besteht aus zusätzlich zwei Personen. Knowhow-Transfer erfolgt quer. Je ein Mitglied des Verwaltungsrates konzentriert sich auf eine Division (mit monatlicher Performance Review).

### Aktueller Stand

Das Portfolio konzentriert sich primär auf den klassischen Maschinenbau. Die Akquisition der Loh Gruppe führte zu einer zusätzlichen Stabilität im Portfolio mit Dominanz in Optik und damit zur Reduktion der Abhängigkeit von den Zyklen im Textilmaschinenbau und der Halbleiterindustrie.

Die Optikdivision Satisloh erreichte im Berichtsjahr einen Anteil von über 50% am Gruppenumsatz.

SSM Textilmaschinen und Ismecca Semiconductor brauchen strategische Ergänzungen. Der hohe Cash-Bestand soll für zukunftsstarke Akquisitionen verwendet werden

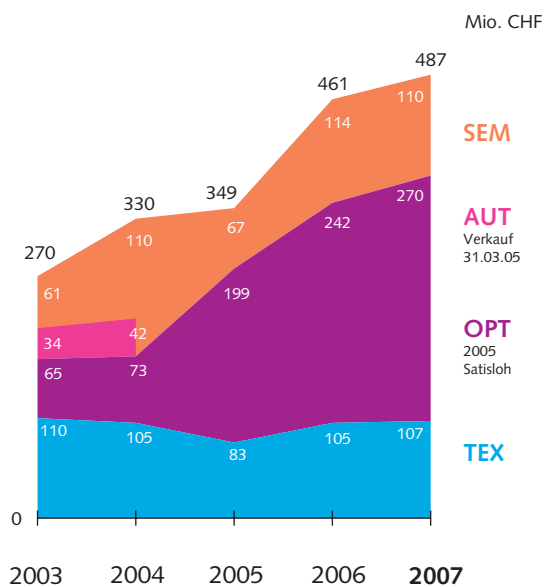
Jede Division ist durchgängig funktional organisiert. Die Strukturen sind schlank gehalten und die Abläufe direkt. Über 40% der Mitarbeiter sind bereits in Asien oder Amerika tätig, was den Anspruch eines globalen Maschinenbauers unterstreicht.



## Essentials der konsolidierten Erfolgsrechnung

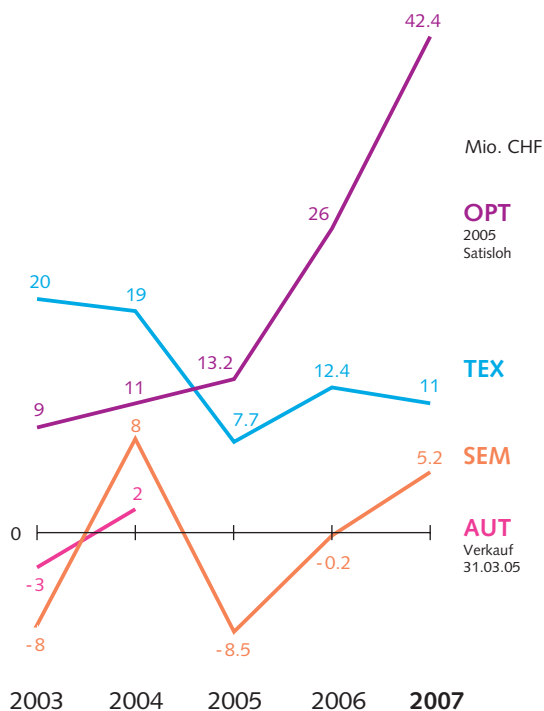
### Umsatz

Leichte Umsatzsteigerung von 6% gegenüber dem Vorjahr. Zunahme primär durch Satisloh (OPT). SSM Textilmaschinen (TEX) und Ismeca Semiconductor (SEM) mit ungefähr gehaltenen Umsätzen. Dominanz von OPT mit über 50% am Umsatz, TEX und SEM mit je rund 25%.



### Betriebsergebnis

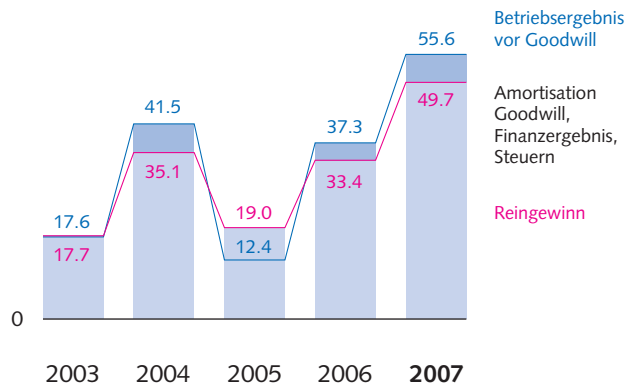
Steigerung des Betriebsergebnis gegenüber Vorjahr um rund 50%. Überproportionale Ergebnissteigerung bei OPT. TEX mit leichtem Rückgang, SEM mit deutlicher Verbesserung dank gutem 2. Semester.



**Reingewinn**

Mio. CHF

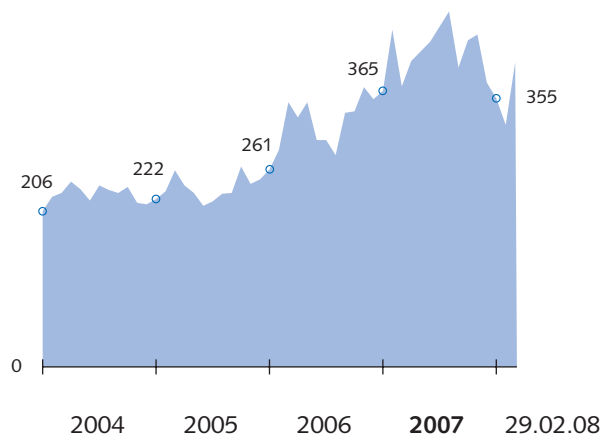
Steigerung beim Reingewinn um ebenfalls 50%. Steuerquote liegt immer noch unter dem lang-jährigen Durchschnitt (insbes. Ausnützung von Steuerverlustvorträgen). Finanzergebnis fällt leicht positiv aus



**Kurse Inhaberaktien**

CHF

Per 31.12.2007 waren 1.44 Millionen Aktien ausstehend (Nennwert: CHF 1.00). Wichtigste Aktionäre sind Dr. Hans Widmer, Hans Widmer Management AG (24.9%), Schroders plc (5.9%), Beat Siegrist (5.4%) und Goodmann & Company (5.0%).



## Essentials der konsolidierten Bilanz

### Aktiven

#### Flüssige Mittel

Die Cash-Position betrug Ende 2007 CHF 134 Millionen. Die Net Cash-Position belief sich auf CHF 120 Millionen.

#### Net Assets

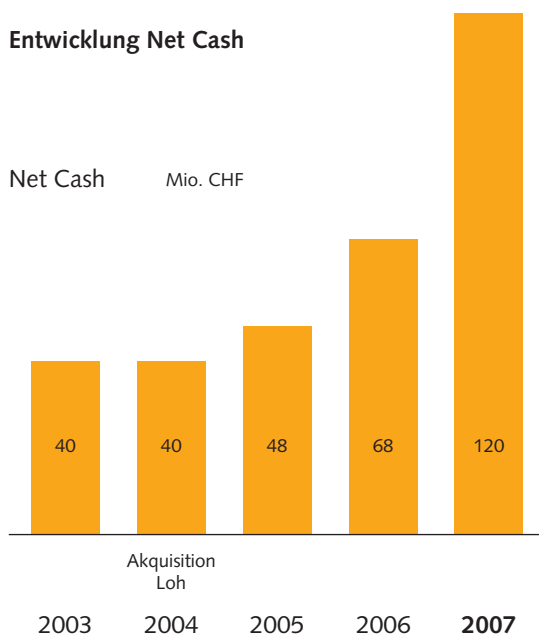
Die Net Assets verringerten sich um rund CHF 15 Millionen. Einerseits bedingt durch den Verkauf einer nicht mehr benötigten Liegenschaft andererseits durch den Abbau von Warenvorräten bei OPT. Die Net Assets setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen CHF 110 Millionen (VJ: +17), Warenvorräten CHF 66 Millionen (VJ: -18), Sachanlagen CHF 40 Millionen (VJ: -9), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen CHF 36 Millionen (VJ: +2) und Kundenanzahlungen CHF 10 Millionen (VJ: +4).

#### Goodwill

Der Goodwill beträgt unverändert rund CHF 5 Millionen.

### Entwicklung Net Cash

Net Cash Mio. CHF



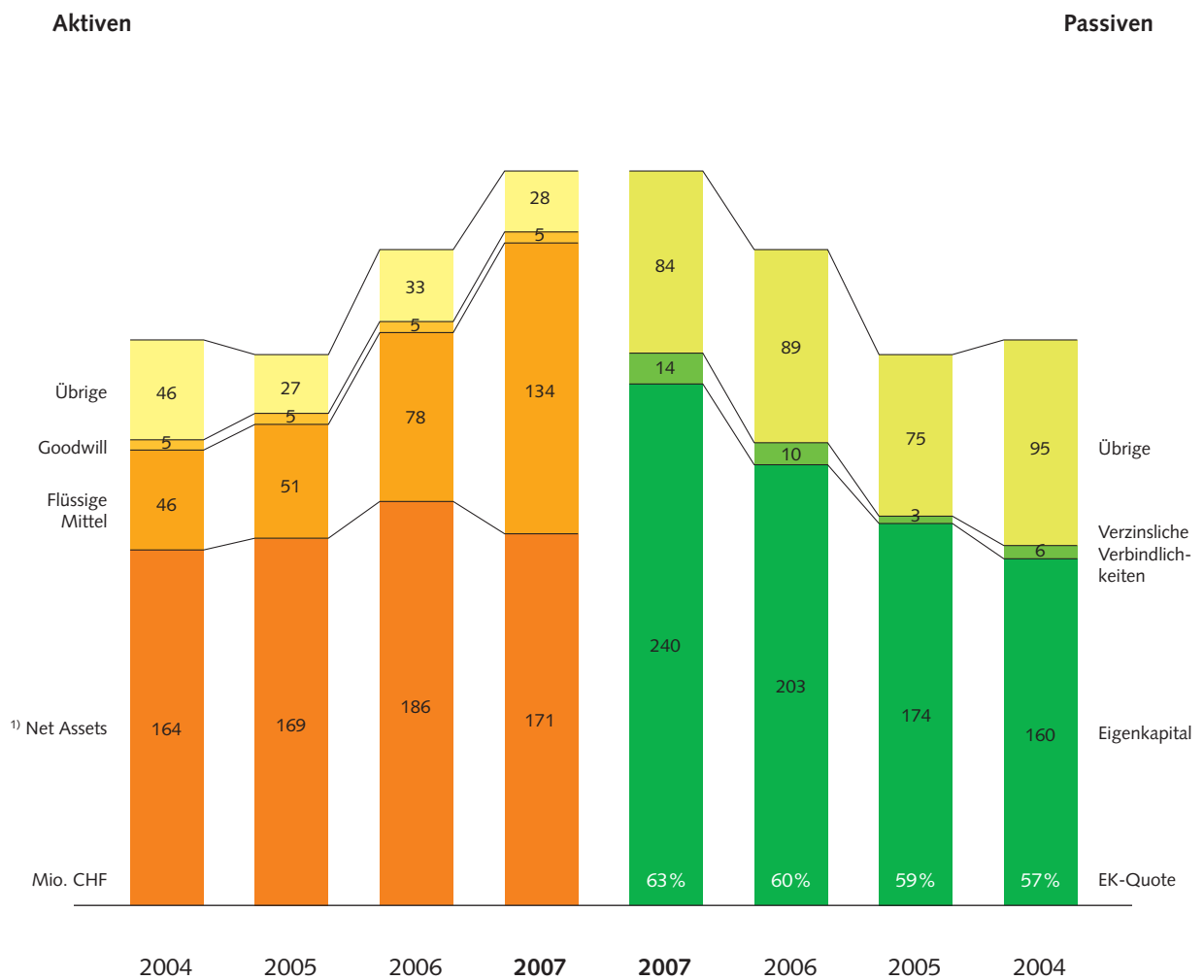
### Passiven

#### Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten beliefen sich Ende Jahr auf CHF 14 Millionen.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt CHF 240 Millionen bei einer Eigenkapitalquote von 63%.



<sup>1)</sup> Net Assets = Forderungen aus Lieferungen & Leistungen, Warenvorräte & angefangene Arbeiten und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Anzahlungen von Kunden



## SSM Textilmaschinen

107 Mio. Franken Umsatz und ein Betriebsgewinn von 11 Mio. Franken liegen leicht unter Vorjahr. Erhöhte Aufwendung für Neuentwicklungen sowie weniger Grossaufträge führten hauptsächlich zu diesem leichten Rückgang.

### Märkte

China, Indien und die Türkei waren auch 2007 wieder die wichtigsten Absatzgebiete. Die indischen Kunden, welche stark exportorientiert tätig sind, litten allerdings deutlich unter der Erstarung der indischen Rupie gegenüber dem US Dollar, was auch die Umsätze bzw. Margen unter Druck brachte. Erneut wurden in China grosse Kapazitäten aufgebaut, wovon SSM direkt profitierte.

Den umsatzstärksten Teil bildete das Färbespulen- und Umspulsegment. Der Bereich Lufttexturieren knüpfte an die Erfolge des Vorjahres an, neutralisiert man den Grossauftrag eines bedeutenden Kunden im 2006. Im Nähfadensektor gelang es, die bereits sehr gute Marktposition durch Innovation weiter auszubauen; dies vor allem auch in Regionen, in denen wir bis anhin untervertreten waren.

### Produktesortiment

Die grösste internationale Textilmaschinenmesse ITMA, welche 2007 in München stattfand, bildete den Höhepunkt des Geschäftsjahres. Die dort vorgestellten neuen Produktplattformen im Bereich des Umspulens (DP-5), im Nähfadensektor (TK 2/20) und in der Lufttexturierung (TW2-T) stiessen auf hohes Interesse. Die definitive Fertigstellung und Markteinführung der neuen Plattformen erfolgt im 2008. Der vorgesehene Funktionalitätsumfang der neuen Systeme bildet die Grundlage für die mittelfristige Straffung des Sortiments.

### Sourcing

Die Beschaffung von Teilen und Komponenten in Asien wurde weiter ausgebaut bei eingehaltenen Lieferzeiten und geforderter Qualität. Das Lieferantennetzwerk hielt dem Belastungstest – zusätzlich gefordert durch die allgemein gute globale Konjunktur – stand. Das eigene Werk in Zhongshan, China, etablierte sich gut; 2007 wurden dort deutlich über 5000 Spindeln für den lokalen, aber auch für den internationalen Markt, hergestellt.

### Ausblick

Die gute Kundenresonanz an der ITMA zeugt von der hohen Akzeptanz des Produktportfolios. Im 2007 präsentierte Innovationen und Verstärkungen im Produktsortiment werden 2008 im Markt eingeführt. Innovationen sind der beste Schutz vor Kopisten. Lokale und internationale Konkurrenz werden dennoch weiterhin Druck auf die Margen ausüben.

Allfällige negative Auswirkungen der Finanzkrise auf sehr konsumkräftige Länder und ein damit verbundener Rückgang der Kapazitätsbedürfnisse in der Textilindustrie sind zur Zeit schwer abzuschätzen. Insgesamt stehen die Zeichen für 2008 aber positiv, auch wenn sich in einzelnen Märkten eine gewisse Abkühlung abzeichnen sollte.



**Management**

Rainer Roten	Chief Executive Officer
Martin Klöti	Chief Financial Officer
Matthias Bühler	Head of R & D
Eduard Hildebrand	Head of Supply & Production
Urs Gull	Head of Marketing & Sales
Martin Toti	Head of Aftersale Services
Ralf Lucht	Head of Hacoba Spultechnik

	Personalbestand (Ende Jahr)				
	208	225	221	223	235

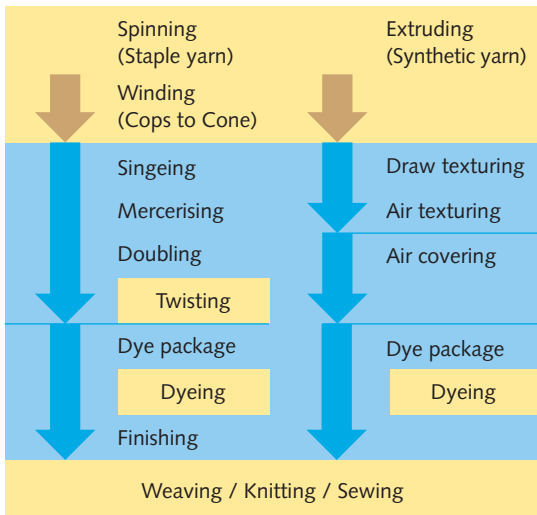
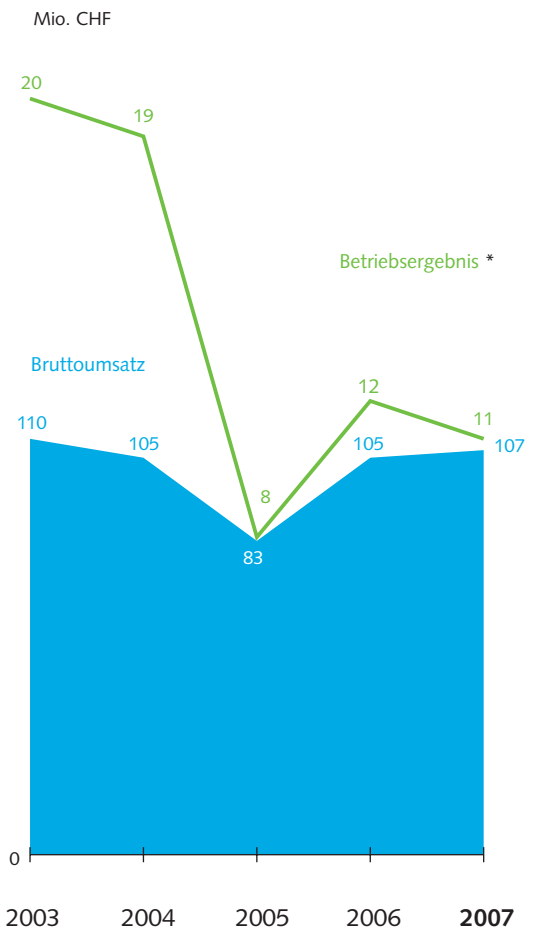
**Maschinenprogramm**

Maschinen für folgende Anwendungen / Segmente im Textilbereich:

- Umspulen und Färben – Fachen – Nähfaden
- Lufttexturierung – Luftverwirbelung
- Falschdralltexturierung – Sengen
- Garnvorbereitung – Elasthanverarbeitung

**Absatzmärkte**

Europa	39%	(inkl. Türkei)
Amerikas	10%	
Asien	46%	(inkl. Indischer Subkontinent)
Übrige	5%	



\* Masstab 10x Bruttoumsatz





## Satisloh

Mit einem Umsatz von 270 Millionen Franken wurde ein EBIT von 42 Millionen erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 11% und einer Steigerung des EBIT um 63% zu 2006.

Satisloh als führender Komplettanbieter für die Herstellung von Brillengläsern ist nochmals gewachsen und hat den Gewinn auch durch Kostenreduktionen deutlich gesteigert. Der Auftragseingang liegt bei 273 Millionen und somit auf Umsatzniveau.

Nachdem im 2006 die Oberflächentechnologie um 49% gewachsen ist, erzielte 2007 die Beschichtungstechnologie ein Wachstum von 39%. Die Verbrauchsmaterialien setzen mit 11% das kontinuierliche Wachstum auf hohem Niveau fort.

### Märkte

Nach dem starken Wachstum im 2006 von 28% hielt Europa im 2007 das gute Niveau.

In Nordamerika setzte sich das starke Wachstums des Vorjahres (22%) mit 23% fort. Auch Asien steigerte den Umsatz um 19% (jeweils in Lokalwährung).

Dadurch übersteigt der Umsatzanteil von Nordamerika mit 47% nun denjenigen von Europa (43%).

Die Konzentration auf Kundenebene setzt sich auch im 2007 fort. Satisloh ist bei unabhängigen Kunden und Detailhandelsketten führend. Das Geschäft mit Linsenherstellern wurde ausgebaut.

Der Umsatzanteil der 5 grössten Kunden erhöhte sich von 31% (2006) auf 38% (2007).

### Produkte

Bei der Oberflächenbearbeitung hat sich der Trend zu den 2005 eingeführten Direct Surfacing Maschinen verstärkt. Die traditionellen Bearbeitungsmaschinen gehen mit rund 10% pro Jahr zurück, die neuen Fertigungsverfahren wachsen mit rund 15% bis 20%.

Die neue Direct Surfacing Technologie (VFT) ermöglicht den Kunden die Vermarktung von individualisierten und höherwertigen Gleitsichtgläsern sowie die Automatisierung der Herstellung. Fast alle bedeutenden Kunden verwenden inzwischen die VFT-Maschine in ihren Produktionswerken.

Die markante Nachfragesteigerung bei Beschichtungsanlagen bestätigt die Wettbewerbsfähigkeit der Satisloh Box Coater. Neues ehrgeiziges Entwicklungsziel ist eine vollautomatisierte Produktion für Brillengläser.

### Organisation

Trotz Wachstum wurden die Fixkosten wie auch die Net Assets um 10% bzw. 13% reduziert. Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt nun 411 (Vorjahr 430) und der Umsatz pro Mitarbeiter über 650 000 Franken.

Trotz starkem Wachstum in USD-Märkten sowie des fortgesetzten Konzentrationsprozesses bei der Kundenstruktur führten Einsparungen im Materialbereich dazu, dass sich die Marge nur geringfügig verschlechtert.

Auf Anfang 2007 wurde die Funktion «Technology and Product Management» geschaffen. Seit Anfang 2008 sind alle Entwicklungsfunktionen einem Leiter unterstellt, welcher nun für beide Technologien – Oberflächenbearbeitung und Beschichtung – verantwortlich ist.

### Ausblick

Für 2008 wird ein konstantes Umsatz- und Kostenniveau erwartet. Der im Vergleich zum Euro tiefe Dollar drückt allerdings auf die Marge.

Die Stärkung der Marktposition in Direct Surfacing sowie die Fortsetzung der Verlagerung nach Asien bilden Schwerpunkte.



**Management**

Dr. Urs Meyer	Chief Executive Officer
Beat Siegrist	Chief Executive Officer (ab 1. Januar 2008)
Bruno Fischer	Chief Financial Officer
Larry Clarke	Head of Region USA
Dr. Christoph Weber	Head of Region Europe
Allan Yau	Head of Region Asia
Werner Kalb	Head of Consumables
Dr. Michael Sander	Head of Precision Optics
Luca Cavadini	Head of Business Unit Coating
Norbert Gerling	Head of Business Unit Surfacing
Holger Zunft	Head of Global Service
Stefan Schäfer	Head of R&D
Frank Breme	Head of Technology and Product Marketing

**Maschinenprogramm**

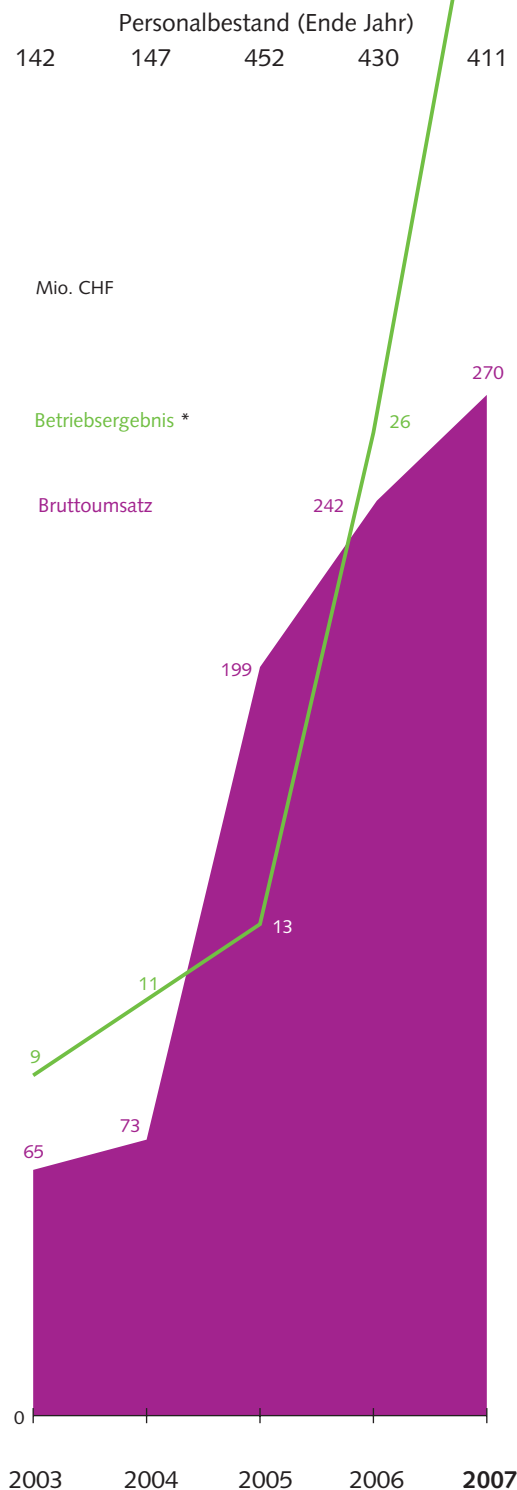
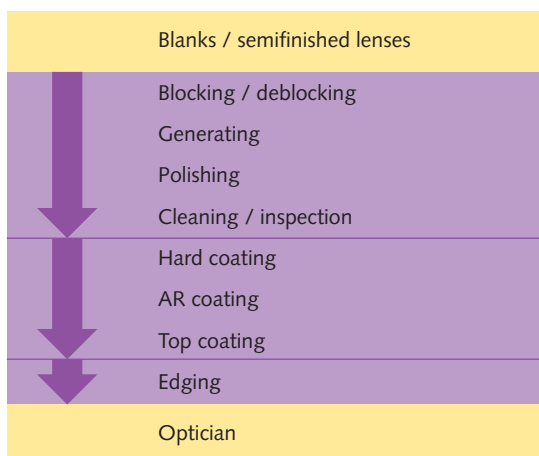
**Ophthalmik** Systeme für die komplette Herstellung von Rezeptbrillengläsern, inkl. Flächenbearbeitung, Reinigung, Entspiegelung, Beschichtung und Randbearbeitung. Flächenbearbeitung durch CNC Fräs- und Poliertechnologien sowie Fast Tool Drehtechnologie. Hochvakuum-PVD, Sputtering und CVD Beschichtungstechnologien.

**Präzisionsoptik und Sonderanwendungen**

Systeme für die Herstellung optischer Linsen und Komponenten, inkl. Schleifen, Polieren, Korrekturpolieren, Zentrieren und Beschichtung.

**Absatzmärkte**

Europa	37% (inkl. Indien, Naher und Mittlerer Osten, Afrika)
Amerika	49% (USA, Kanada, Mexiko)
Asien	14% (inkl. Südamerika, ROW)



\* Masstab 10x Bruttoumsatz



## Ismecca Semiconductor

Der Umsatz von 110 Millionen Franken erreichte das Vorjahr nicht ganz (-2.7%). In Dollar allerdings ergab sich ein Wachstum von rund 2%. Das EBIT erreichte 5.2 Millionen Franken – gegenüber Vorjahr von -0.2 eine stattliche Steigerung.

Dabei waren noch bedeutende Abschreibungen auf alter Ware, Doppelspurigkeiten zwischen La Chaux-de-Fonds und der neuen Fabrik in Malaysia sowie ein schwacher Dollar zu verkraften. Letztere trug jedoch schon substantiell zur Margenverbesserung bei.

### Märkte

90% der Umsätze kamen aus Asien – nach schon 85% in 2006 und 70% in 2005.

Nordasien wuchs auf 59% des Gesamtumsatzes – gegenüber Vorjahr 40%, während umgekehrt Südasiens von 45% auf 31% schrumpfte. Der Schlüssel zu dieser Verschiebung war einerseits die erfolgreiche Entwicklung von Ismecca in China und andererseits die starke Nachfrageverschiebung von SO/QFN zu Discretes.

Positiv verlief auch das Jahr in den Philippinen dank der Entwicklung neuer wichtiger Grosskundenbeziehungen. In Taiwan wurde ein neues eigenes Verkaufsbüro eröffnet.

### Produkte

Die Produktentwicklung konzentrierte sich auf zwei Segmente:

- Flexible Maschinen mit kurzen Umrüstzeiten und breitem Anwendungsbereich;
- Verarbeitung immer kleinerer und dünnerer Komponenten, z. B. kleine / dünne QFN sowie rohe Silizium-Halbleiterprodukte.

Neue Produkte für das LED- Segment umfassen Maschinen für Tests mit Hochgeschwindigkeit und -präzision. Marktposition und Kundenportfolio wurden im High-end-Bereich ausgebaut, was zu einem Umsatzwachstum von 50% führte.

Ismecca entwickelte ihre erste auf der Turret-Technologie basierende Inspektionsanlage für den Fotovoltaikmarkt, die auf das Handling und Scannen von ultraflachen, kleinen Solarmodulen ausgelegt ist.

### Organisation

Die Fabrik in Malaysia wurde hochgefahren, sodass die Maschinen für Standard Discretes, SO, QFN und Power jetzt dort hergestellt werden. Diese machen mehr als 60% aller Maschinen aus.

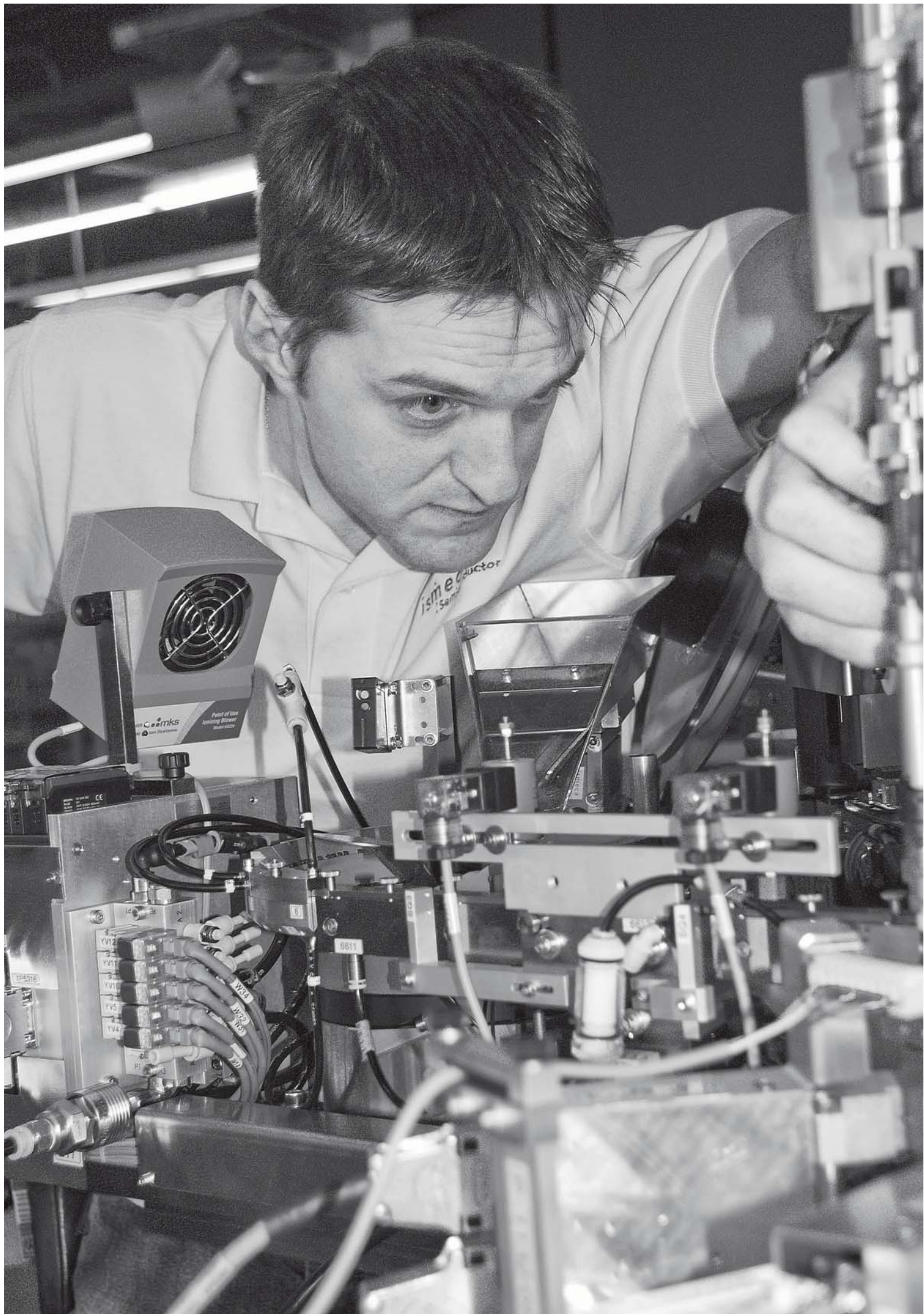
Das Büro in Suzhou wurde in eine grössere Anlage verlagert und schliesst eine Montagehalle für Retrofit ein.

Die Firma in La Chaux-de-Fonds konzentriert sich auf Innovation, Produktentwicklung, und Herstellung spezieller und kundenspezifischer Maschinen. Struktur und Abläufe werden in einem im Herbst 2007 lancierten Projekt zur nachhaltigen Stärkung des Standortes optimiert.

Die Grosskundenstrategie, welche seit 2005 umgesetzt wurde, trug 2007 Früchte: die Hälfte der Umsätze stammten daher. Key Accounts geniessen oberste Priorität, weil sie Ismecca an die Schnittkante des Fortschrittes bringen.

### Ausblick

Der Ausblick für 2008 ist positiv, trotz der Unsicherheit in der Halbleiterindustrie. Eine verbesserte Kostenstruktur, eine solide Präsenz in wichtigen Märkten und die Einführung neuer Produkte wird die Stellung von Ismecca als ein führender Anbieter weiter stärken.



**Management**

Lorenzo Giarrè	Chief Executive Officer
Christophe Kipfer	Chief Financial Officer (ab 1. April 2007)
Gilbert Fluetsch	Head of Marketing & Sales
Peter Portmann	Head of Operation
Thierry Eme	Head of Technology (ab 1. Januar 2007)
Christophe Tissot	Head of Supply Chain
Yves Rougnon-Glasson	Head of Manufacturing Switzerland
YT Ng	Head of South Asia
Kevin Chen	Head of North Asia (ab 1. September 2007)

	Personalbestand (Ende Jahr)				
	261	282	298	319	305

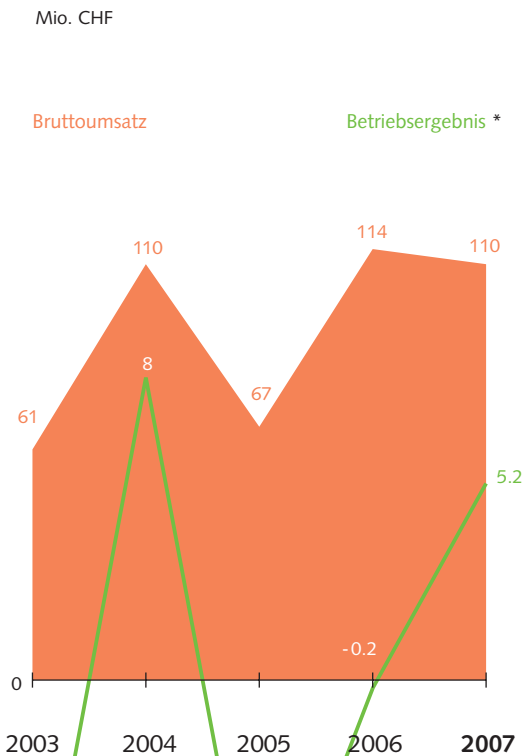
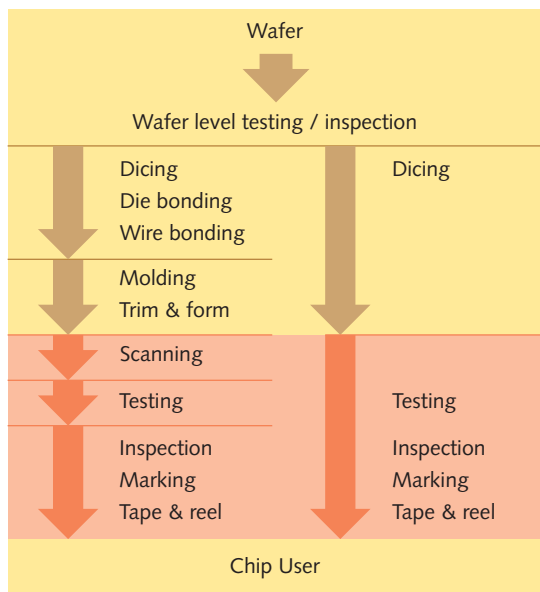
**Maschinenprogramm**

Hochgeschwindigkeits-Automaten für Finishing, Testing, Inspection, Marking, Taping von:

- Discretes
- SOIC
- Bare dies
- LEDs
- Solarzellen

**Absatzmärkte**

Nordasien	59%
Südasien	31%
Amerikas & Europa	10%



\* Masstab 10x Bruttoumsatz





**Konsolidierte Jahresrechnung  
der Schweiter Technologies AG**

26	Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2007
27	Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2007
28	Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007
29	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
30 – 64	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2007
30 – 41	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze
42 – 43	Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Regionen
44 – 64	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
65	Bericht des Gruppenrechnungsprüfers

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2007

<b>Aktiven</b> (in 1000 CHF)		<b>2007</b>	<b>%</b>	2006	%
<b>Umlaufvermögen</b>					
1	Flüssige Mittel	134 549		78 364	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109 950		93 398	
	Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	3 617		1 749	
	Anzahlungen an Lieferanten	2 067		5 069	
3	Sonstige Forderungen	10 019		8 369	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 578		2 353	
4	Warenvorräte und angefangene Arbeiten	66 146		84 182	
5	Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-		6 975	
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>327 926</b>	<b>85.5</b>	<b>280 459</b>	<b>82.9</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
6	Sachanlagen	40 193		42 037	
7	Finanzanlagen	2 943		3 863	
27	Aktive latente Ertragssteuern	5 516		5 794	
8	Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	7 014		6 022	
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>55 666</b>	<b>14.5</b>	<b>57 716</b>	<b>17.1</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>383 592</b>		<b>338 175</b>	
<b>Passiven</b> (in 1000 CHF)					
<b>Fremdkapital</b>					
9	Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	13 958		9 110	
	Ausstehende Provisionen	4 168		5 389	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35 642		34 274	
	Anzahlungen von Kunden	9 622		6 136	
10	Sonstige Verbindlichkeiten	6 385		5 022	
11	Passive Rechnungsabgrenzungen	26 534		29 753	
15	Kurzfristige Rückstellungen	8 584		9 218	
	Steuerrückstellungen laufende Ertragssteuern	9 655		6 481	
	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>114 548</b>	<b>29.9</b>	<b>105 383</b>	<b>31.2</b>
13	Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	523		494	
28	Passive latente Ertragssteuern	2 214		3 767	
15	Langfristige Rückstellungen	2 993		3 513	
14	Verpflichtungen aus Personalvorsorge	23 152		22 082	
	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>28 882</b>	<b>7.5</b>	<b>29 856</b>	<b>8.8</b>
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>143 430</b>	<b>37.4</b>	<b>135 239</b>	<b>40.0</b>
<b>Eigenkapital</b>					
16	Aktienkapital	1 444		1 444	
	Eigene Aktien	- 3 168		-	
	Agio	107 381		107 381	
	Gewinnreserven	93 457		68 705	
	Reingewinn	49 701		33 414	
	Hedgingreserve	4		- 21	
	Umrechnungsdifferenzen	- 8 657		- 7 987	
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>240 162</b>	<b>62.6</b>	<b>202 936</b>	<b>60.0</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>383 592</b>		<b>338 175</b>	

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2007

(in 1000 CHF)		2007	%	2006	%
	<b>Bruttoumsatz</b>	<b>487 565</b>	106.0	<b>460 986</b>	106.9
20	Erlösminderungen	- 20 675	- 4.5	- 26 555	- 6.2
	Nettoumsatz	466 890	101.5	434 431	100.7
	Bestandesveränderung von Halb- und Fertigfabrikaten	- 6 959	- 1.5	- 3 042	- 0.7
	<b>Betriebsertrag</b>	<b>459 931</b>	100.0	<b>431 389</b>	100.0
	Materialaufwand	- 257 407	- 56.0	- 236 925	- 54.9
	Personalaufwand	- 96 557	- 21.0	- 100 637	- 23.3
21	Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 47 794	- 10.4	- 52 791	- 12.2
22	Sonstiger betrieblicher Ertrag	2 260	0.5	1 696	0.4
23	Abschreibungen und Amortisation übrige immat. Anlagen	- 4 866	- 1.0	- 5 410	- 1.3
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55 567</b>	12.1	<b>37 322</b>	8.7
24	Finanzertrag	8 337	1.8	6 098	1.4
25	Finanzaufwand	- 6 925	- 1.5	- 6 149	- 1.4
	<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>56 979</b>	12.4	<b>37 271</b>	8.7
26	Ertragssteuern	- 7 278	- 1.6	- 3 857	- 1.0
	<b>Reingewinn</b>	<b>49 701</b>	10.8	<b>33 414</b>	7.7
29	<b>Gewinn pro Aktie</b> (in CHF)				
	– Unverwässert	34.45		23.15	
	– Verwässert	34.45		23.15	

## Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007

(in 1000 CHF)		2007	2006
	<b>Reingewinn</b>	<b>49 701</b>	<b>33 414</b>
	Nicht liquiditätswirksame Posten:		
23	– Abschreibungen und Amortisation immaterieller Anlagen	4 866	5 410
	– Veränderung Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen	- 788	- 3 205
	Gewinn / Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen (netto)	- 1 573	- 504
24	Zinsertrag	- 2 294	- 1 121
25	Zinsaufwand	385	657
26	Ertragssteuern	7 278	3 857
	<b>Betriebsgewinn vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>57 575</b>	<b>38 508</b>
	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 16 942	- 11 277
	Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1 891	- 3 892
	Veränderung der Warenvorräte und angefangenen Arbeiten	19 031	- 6 519
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	431	3 014
	Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1 662	7 233
	<b>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>63 648</b>	<b>27 067</b>
	Bezahlte Zinsen	- 424	- 669
	Bezahlte Ertragssteuern	- 6 928	- 1 084
	<b>Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>56 296</b>	<b>25 314</b>
	Kauf immaterieller Anlagen	- 1 118	-
	Kauf von Sachanlagen	- 3 506	- 5 382
	Investition in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	- 695	-
	Verkauf zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte	7 699	-
	Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	473	740
	Reduktion Finanzanlagen	1 920	3 369
	Erhaltene Zinsen	2 243	998
	<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7 016</b>	<b>- 275</b>
	Veränderung Leasingverpflichtungen	17	- 17
	Erhöhung / Rückzahlung von langfristigen Darlehen	12	- 513
	Erhöhung von kurzfristigen Darlehen	4 848	7 042
16	Kauf eigene Aktien	- 3 168	-
16	Bezahlte Dividende	- 8 662	- 4 331
	<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 6 953</b>	<b>2 181</b>
	Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	- 174	- 188
	<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>56 185</b>	<b>27 032</b>
	Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	78 364	51 332
	<b>Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember</b>	<b>134 549</b>	<b>78 364</b>

## Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(in 1000 CHF)	Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital							Minder-	Total
	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Agio	Gewinn- reserven	Hedging- reserve	Umrechn.- differenzen	Total	heitsanteil	Eigenkapital
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>1444</b>	<b>0</b>	<b>107 381</b>	<b>73 036</b>	<b>-178</b>	<b>-7 823</b>	<b>173 860</b>	<b>0</b>	<b>173 860</b>
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen							-164	-164	-164
Cash Flow Hedges									
– in den eigenen Mitteln erfasste Gewinne/Verluste							231	231	231
– in die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/Verluste							-27	-27	-27
Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste							-47	-47	-47
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>157</i>	<i>-164</i>	<i>-7</i>	<i>0</i>	<i>-7</i>
Reingewinn				33 414			33 414		33 414
<i>Total erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>33 414</i>	<i>157</i>	<i>-164</i>	<i>33 407</i>	<i>0</i>	<i>33 407</i>
Bezahlte Dividende				-4 331			-4 331		-4 331
<i>Total andere Eigenkapitalveränderungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-4 331</i>	<i>0</i>	<i>-4 331</i>
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>1444</b>	<b>0</b>	<b>107 381</b>	<b>102 119</b>	<b>-21</b>	<b>-7 987</b>	<b>202 936</b>	<b>0</b>	<b>202 936</b>
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen							-670	-670	-670
Cash Flow Hedges									
– in den eigenen Mitteln erfasste Gewinne/Verluste							27	27	27
– in die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/Verluste							5	5	5
Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste							-7	-7	-7
<i>Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>25</i>	<i>-670</i>	<i>-645</i>	<i>0</i>	<i>-645</i>
Reingewinn				49 701			49 701		49 701
<i>Total erfasste Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>49 701</i>	<i>25</i>	<i>-670</i>	<i>49 056</i>	<i>0</i>	<i>49 056</i>
Bezahlte Dividende				-8 662			-8 662		-8 662
Kauf eigene Aktien		-3 168					-3 168		-3 168
<i>Total andere Eigenkapitalveränderungen</i>	<i>0</i>	<i>-3 168</i>	<i>0</i>	<i>-8 662</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-11 830</i>	<i>0</i>	<i>-11 830</i>
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>1444</b>	<b>-3 168</b>	<b>107 381</b>	<b>143 158</b>	<b>4</b>	<b>-8 657</b>	<b>240 162</b>	<b>0</b>	<b>240 162</b>

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeines

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Horgen. Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Herstellung und den weltweiten Vertrieb von technologisch hochwertigen Maschinen.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre konsolidierte Jahresrechnung nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Anschaffungswerte. Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt, da die wichtigsten Gruppeneinheiten von der Schweiz aus tätig sind und die Mehrheit der Transaktionen der Gruppe in Schweizer Franken abgewickelt werden.

### Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Schweiter Technologies hat per 1. Januar 2007 neue und angepasste International Financial Reporting Standards und Auslegungsrichtlinien eingeführt. Folgende Änderung ist für die Gruppe wesentlich:

#### IFRS 7 Angaben zu Finanzinstrumenten

Der neue Standard, welcher die ehemals im IAS 32 enthaltenen Angabevorschriften ersetzt, erfordert zusätzliche Angaben bezüglich der Bedeutung der gehaltenen Finanzinstrumente, der Art und des Umfangs von Risiken aus diesen Instrumenten und der Art und Weise wie diese Risiken bewirtschaftet werden. Die Darstellungsvorschriften aus IAS 32 bleiben unverändert. Die Angabevorschriften in IFRS 7 beinhalten quantitative und qualitative Informationen über Risiken aus Finanzinstrumenten, insbesondere Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiko. Der Standard erfordert auch qualitative Angaben des Managements über die Ziele, Grundsätze und Prozesse zur Steuerung dieser Risiken.

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieser konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Standards und Interpretationen verabschiedet, sind aber noch nicht in Kraft getreten:

IFRIC 11	Transaktionen mit eigenen Aktien
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme
IFRIC 14	Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
IAS 1 (überarbeitet)	Darstellung des Abschlusses
IAS 23 (überarbeitet)	Fremdkapitalkosten
IFRS 2 (überarbeitet)	Aktienbasierte Vergütungen
IFRS 8	Operative Segmente
IAS 27 (überarbeitet)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse
IFRS 3 (überarbeitet)	Unternehmenszusammenschlüsse

Das Management ist der Meinung, dass die Anwendung dieser Standards und Interpretationen, mit Ausnahme von IFRIC 14, in zukünftigen Perioden keinen signifikanten Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG haben wird. Die Auswirkungen von IFRIC 14 werden derzeit noch geprüft.

### Konsolidierungsbasis

Die konsolidierten Rechnungsausweise der Gruppe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Geldflussrechnung und Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 der einbezogenen Gesellschaften. Die den lokalen Vorschriften und Usancen folgenden Rechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der IFRS nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 50% beteiligt ist oder auf andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausübt. Neuerworbene Gesellschaften werden ab Erwerb konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20%, aber nicht mehr als 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise die tatsächliche Kontrolle ausgeübt wird. Sie werden somit zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividendenzahlungen und Anteile der Gruppe am kumulierten Gewinn oder Verlust nach der Akquisition.

Gesellschaften, an denen die Gruppe mit weniger als 20% beteiligt ist, werden als Beteiligungen zum Fair Value bilanziert. Wertänderungen werden erfolgsneutral unter den Gruppenreserven ausgewiesen und erst bei Verkauf in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende, erfolgswirksame Abwertungen berücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen auf den 31. Dezember aufgestellt.

## Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden primär nach Divisionen und sekundär nach Regionen – diese unterteilt in Europa, Amerikas, Asien und übrige Welt – dargestellt.

Die Schweiter Technologies Gruppe ist in drei Divisionen gegliedert, welche die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung bilden. Diese sind:

- SSM Textilmaschinen
- Satisloh
- Ismeca Semiconductor

«Übrige / Eliminationen» enthalten zentrale Management- und Finanzfunktionen der Schweiter Technologies AG (Holding) sowie Eliminationen aus der Konsolidierung.

Umsätze zwischen den einzelnen Divisionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.



**Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze****Konsolidierungskreis**

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2007 vollkonsolidiert:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Zweck</b>	<b>Grundkapital in 1000</b>		<b>Beteiligung</b>
Schweiter Technologies AG Horgen, Schweiz	Holding	CHF	1444	-
SSM Schärer Schweiter Mettler AG Horgen, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF	6 000	100 %
SSM Vertriebs AG Baar, Schweiz	Vertrieb	CHF	100	100 %
SSM Stähle Eltex GmbH i.L. Reutlingen, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	51	100 %
Hacoba Spultechnik GmbH Wuppertal, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	25	100 %
SSM (Zhongshan) Ltd. Zhongshan, China	Produktion und Vertrieb	USD	500	100 %
Satisloh Holding AG Baar, Schweiz	Holding	CHF	5 000	100 %
Satisloh AG Baar, Schweiz	Hauptsitz und Vertrieb	CHF	500	100 %
Satisloh GmbH Wetzlar, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR	7 900	100 %
Satisloh Photonics AG Horgen, Schweiz	Produktion	CHF	500	100 %
Satisloh Italy S.p.A. Mailand, Italien	Produktion und Vertrieb	EUR	5 165	100 %
Satisloh North America Inc. Germantown, USA	Vertrieb	USD	53	100 %
Satisloh France SAS Roissy, Frankreich	Vertrieb	EUR	153	100 %

<b>Gesellschaft</b>	<b>Zweck</b>	<b>Grundkapital in 1000</b>		<b>Beteiligung</b>
Satisloh UK Ltd. Bolton, England	Vertrieb	GBP	0.001	100 %
Satisloh Ibérica S.L. Barcelona, Spanien	Vertrieb	EUR	3	100 %
Satisloh Asia Ltd. Hong Kong	Vertrieb	HKD	10	100 %
Satisloh Trading Ltd. Shenzhen, China	Vertrieb	USD	300	100 %
Satisloh (Zhongshan) Ltd. Zhongshan, China	Produktion	USD	250	100 %
Ismecca Semiconductor Holding SA La Chaux-de-Fonds, Schweiz	Holding	CHF	5 000	100 %
Ismecca Europe Semiconductor SA La Chaux-de-Fonds, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF	1 100	100 %
Ismecca USA Inc. Carlsbad, CA, USA	Vertrieb und Service	USD	9 900	100 %
CDF Holding Inc. Delaware, DE, USA	Holding	USD	1	100 %
Ismecca Malaysia Sdn. Bhd. Melaka, Malaysia	Produktion und Vertrieb	MYR	5 000	100 %
Ismecca Asia, Ltd. Hong Kong	Vertrieb und Service	HKD	150	100 %
Ismecca Semiconductor (Suzhou) Co. Ltd. Suzhou, China	Vertrieb und Service	USD	250	100 %

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Bruttoumsatz

Der Bruttoumsatz umfasst sämtliche fakturierten Verkäufe von Maschinen, Ersatzteilen, Dienstleistungen sowie Mieteinnahmen.

### Nettoverkaufserlöse und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle fakturierten Verkäufe an Dritte nach Abzug der Mehrwertsteuer, Mengenrabatte, Provisionen, Debitorenverluste, sonstigen Erlösminderungen sowie Kosten für Frachten, Versicherungen und Verpackung. Erträge werden bei Übergang von Nutzen und Gefahr bzw. bei Erbringung der Leistung verbucht.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden in den entsprechenden Landeswährungen erstellt und für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Bilanz zu Jahresendkursen, Erfolgsrechnung zum durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im Eigenkapital verbucht und sind somit erfolgsneutral. Andere Kursdifferenzen, inklusive derjenigen aus Fremdwährungstransaktionen der normalen Geschäftstätigkeit, werden erfolgswirksam

erfasst mit Ausnahme von Kursdifferenzen auf gruppeninterne Darlehen mit Beteiligungscharakter, welche dem Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet werden.

### Finanzinstrumente

Die Bilanzierung der eingesetzten Finanzinstrumente erfolgt per Handelstag.

Derivative Finanzinstrumente werden gemäss IAS 39 zu Marktwerten in der Bilanz erfasst. Die Gruppe setzt vor allem Devisenterminkontrakte ein zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken. Dient das Devisentermingeschäft zur Sicherung eines Grundgeschäfts, insbesondere eines laufenden Auftrags oder einer Kundenforderung in Fremdwährung, liegt ein Fair Value Hedge vor. In diesem Fall werden die Marktwertveränderungen aus dem Sicherungsgeschäft und dem dazugehörigen Grundgeschäft unter Berücksichtigung latenter Steuern jeweils ergebniswirksam behandelt und die Marktwerte mit dem Grundgeschäft bilanziert; im Saldo hebt sich die Wirkung im Ergebnis auf. Ein Cash Flow Hedge liegt insbesondere bei vorab abgeschlossenen Kurssicherungen für künftige Aufträge vor. Hier wird die Marktwertveränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital (Hedgingreserve) ausgewiesen und der Marktwert unter Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die Einteilung der Finanzinstrumente ist in Note 34 dargestellt.

Folgende Umrechnungskurse wurden angewendet: (in CHF)

Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz

Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung

				2007	2006	2007	2006
USA	Dollar	USD	1	1.13	1.22	1.20	1.25
EU	Euro	EUR	1	1.66	1.61	1.64	1.57
Grossbritannien	Pfund	GBP	1	2.25	2.39	2.40	2.31
Singapur	Dollar	SGD	1	0.78	0.79	0.80	0.79
Malaysia	Ringgit	MYR	100	34.00	34.50	35.00	34.30
Hong Kong	Dollar	HKD	1	0.14	0.16	0.15	0.16

## Finanzielles Risikomanagement

### Marktrisiken und Risk Management Grundsätze

Die Gruppe unterliegt Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Marktrisiko besteht in erster Linie aus Fremdwährungsrisiken und in geringerem Ausmass Zinssatzrisiken. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus Marktwertbewertungen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolges kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der für die jeweilige Division bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk Management Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk Management Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Verbindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

### Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den US Dollar und den Euro. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden teilweise Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnung- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2007 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% stärker gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der Schweiter Technologies Gruppe um CHF 2.4 Mio. (CHF 3.7 Mio.) höher ausgefallen.

Wäre umgekehrt am 31. Dezember 2007 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der Schweiter Technologies Gruppe um CHF 2.4 Mio. (CHF 3.7 Mio.) tiefer ausgefallen.

### Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1% würde zu einer Erhöhung des Zinsergebnisses um ca. CHF 1.2 Millionen führen. Eine Verringerung der Verzinsung um 1% würde entsprechend das Zinsergebnis um ca. CHF 1.2 Millionen verringern.

### Kreditrisiken

Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung der Zahlungsausfallrisiken werden aufgrund von spezifischen Branchen- / Länder- und Kundenanalysen wo angebracht zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkredereversicherung etc.). Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Bankinstituten. Die Gruppe führt laufend

**Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Überprüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert des Aktivums.

**Liquiditätsrisiko**

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen benötigen die Gruppengesellschaften ausreichend liquide Mittel. Um den entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen verfügt die Gruppe über flüssige Mittel sowie unbenutzte Kreditlinien.

Zum 31. Dezember 2007 bzw. 2006 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins und Tilgungszahlen berechnet.

**Finanzpassiven 2007: Buchwert und Geldabflüsse**

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2007	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	13 958	14 025	14 025		
Ausstehende Provisionen	4 168	4 168	4 168		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35 642	35 642	35 642		
Sonstige Verbindlichkeiten	6 385	6 385	6 385		
Langfristige, verzinsliche Darlehen	523	991	51	312	628
<b>Total</b>	<b>60 676</b>	<b>61 211</b>	<b>60 271</b>	<b>312</b>	<b>628</b>

**Finanzpassiven 2006: Buchwert und Geldabflüsse**

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2006	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	9 110	9 325	9 325		
Ausstehende Provisionen	5 389	5 389	5 389		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 274	34 274	34 274		
Sonstige Verbindlichkeiten	5 022	5 022	5 022		
Langfristige, verzinsliche Darlehen	494	993	49	287	657
<b>Total</b>	<b>54 289</b>	<b>55 003</b>	<b>54 059</b>	<b>287</b>	<b>657</b>

## Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist das Ziel der Gruppe, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Wachstumsziele bereitzustellen.

Die Gruppe bewirtschaftet die Kapitalstruktur und nimmt im Hinblick auf die Veränderung der ökonomischen Bedingungen, der Geschäftsaktivitäten, des Investitions- und Expansionsprogrammes und der Risiken der zugrundeliegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Um die Kapitalstruktur zu bewirtschaften kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben, Schulden erhöhen oder Vermögenswerte zur Reduktion von Schulden veräussern.

Das dargestellte Eigenkapital entspricht dem wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt keine Fremdkapitalinstrumente, welche wirtschaftlich als Eigenkapital betrachtet werden können. Der Verwaltungsrat betrachtet die Höhe des Eigenkapitals als angemessen.

## Gebrauch von Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedener sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfolgsmässig erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt, sind aber auch bei den entsprechenden Erläuterungen angegeben.

### Erfassung von Erträgen

Erträge werden nur dann erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Erfolgsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

### Sachanlagen, Goodwill und immaterielle Anlagevermögen

Goodwill und übriges immaterielles Anlagevermögen werden jährlich, Sachanlagen bei entsprechenden Anzeichen auf Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des

## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Managements bezüglich der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventueller Veräußerung dieser Vermögenswerte vorgenommen.

### Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt worden sind.

### Personalvorsorgeeinrichtungen

In den meisten Standorten der Schweiter Technologies sind die Mitarbeiter bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachter. Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter, die mit dem Management abgestimmt sind, können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben.

### Rückstellungen für Rechtsfälle

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für Delkreder.

### Warenvorräte und angefangene Arbeiten

Gekaufte Waren werden zu Einstandskosten, selbst-erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die vollen Kosten des Materials, die proportionalen Fertigungskosten und anteilige Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für unkurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet.

Für am Lager liegende, kundenspezifische fertiggestellte Maschinen, sowie für Maschinen zu Demonstrationszwecken wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Angefangene Arbeiten: Wo das Ergebnis von Fertigungsaufträgen (Construction Contracts) zuverlässig abgeschätzt werden kann, werden Umsatz und Herstellkosten entsprechend dem Fertigungsfortschritt in der Erfolgsrechnung erfasst (POC-Methode). Mit dem Kunden vereinbarte Auftragsabweichungen und Mehraufwendungen werden berücksichtigt.

## Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude 40 Jahre
- Umbauten 10 Jahre resp. über die Dauer des Mietvertrages
- Einrichtungen und Installationen 8 bis 10 Jahre
- Maschinen 5 bis 10 Jahre
- EDV-Anlagen und dazugehörige Betriebssoftware 3 bis 5 Jahre
- Fahrzeuge 3 bis 4 Jahre
- Mobiliar 8 bis 10 Jahre
- Mieteinrichtungen über die Dauer des Mietvertrages.

Durch langfristige Leasingverträge finanzierte Sachanlagen (Financial Leasing) werden wie die übrigen Anlagen aktiviert und abgeschrieben. Der Barwert der entsprechenden Leasingverpflichtungen wird passiviert und in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Kosten für kurzfristiges Betriebsleasing (Operating Leasing) werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die entsprechenden Verpflichtungen werden im Anhang offen gelegt.

Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Errichtung von Sachanlagen werden nicht aktiviert.

## Goodwill

Der Goodwill ergibt sich als Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den anteiligen, zu Fair value bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft zum Zeitpunkt der Akquisition.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich und auch bei Anzeichen einer Überbewertung auf Wertminderung überprüft – allfällige Wertminderungen werden sofort als Aufwand gebucht und werden nicht mehr rückgängig gemacht.

Negativer Goodwill wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

## Übrige immaterielle Anlagen

Übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sofern sie eine unbeschränkte Nutzungsdauer habend betrachtet werden, werden diese nicht jährlich abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung des laufenden Jahres belastet.

Entwicklungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Bedingungen für eine Aktivierung im Sinne von IAS 38 nicht erfüllt sind.

## Ertragssteuern

Steuern, welche sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden zurückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden und unter Berücksichtigung allfälliger steuerlich absetzbarer Verlustvorträge.

Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet. Solche sind das Ergebnis von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen, welche zu zeitlichen Verschiebungen in der Besteuerung führen. Die Berechnung erfolgt nach der sogenannten Liability-Methode. Zur Berechnung wird der am Bilanzstichtag gültige maximale lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Rückstellungen vorgenommen, ausser in Fällen, wo mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist, resp. beschlossen wurde.

Aktive latente Ertragssteuern für temporäre Unterschiede und steuerlich verrechenbare Verlustvorträge werden bilanziell nur im Ausmass von mit



## Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

angemessener Sicherheit erwarteten zukünftigen steuerbaren Gewinnen sowie realisierbaren temporären Unterschieden erfasst.

### Wertminderung von Vermögenswerten – Impairment

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob bei betragsmässig wesentlichen Vermögenswerten Anzeichen einer Wertminderung (Impairment) vorliegen. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Wert ermittelt aus dem höheren Wert zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem ermittelten Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows berechnet unter Anwendung eines marktgängigen und risikoadjustierten WACC's. Falls der so ermittelte erzielbare Wert unter dem aktuellen Buchwert liegt, wird die Wertverminderung erfolgswirksam erfasst (Impairment-Loss). Sobald eine erfasste Wertminderung nicht mehr gerechtfertigt ist, wird sie erfolgswirksam aufgelöst, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Goodwill.

### Leistungen an Arbeitnehmer

#### Pensionspläne und Mitarbeiterbeteiligungsplan

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Das Vermögen der meisten dieser Vorsorgepläne ist in rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen ausgegliedert. Neben lohnabhängigen Beiträgen des Arbeitgebers müssen bei einigen Vorsorgeplänen auch die Mitarbeiter Beitragszahlungen entrichten. Für die Beitragsprimatpläne werden die Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam verbucht.

Die Vorsorgepläne in der Schweiz sind auf Basis des BVG Prinzips aufgebaut und sind unter IAS 19 als Leistungsprimatpläne zu qualifizieren, da die versicherungstechnischen Risiken und das Anlagerisiko nicht allein durch den Arbeitnehmer getragen werden.

Der Aufwand und der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen für die wesentlichen leistungsorientierten Pensionspläne werden auf der Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den Annahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, über den Ertrag auf dem Planvermögen, zur Personalfuktuation und zur Lebenserwartung.

Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt für die wesentlichen Vorsorgepläne jährlich von unabhängigen Experten. Die letzte Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen für die materiellen Vorsorgepläne wurde per 31.12.2007 durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Laufende Vorsorgeansprüche werden in derjenigen Periode der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher sie entstehen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst. Soweit

Anwartschaften sofort unverfallbar sind, werden diese im Geschäftsjahr, in welchem diese entstehen, erfolgswirksam erfasst.

Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Verlauf sowie Änderungen der Annahmen führen zu aktuariellen Gewinnen und Verlusten. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste der leistungsorientierten Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald sie den höheren der beiden Beträge überschreiten: 10% des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und 10% des Marktwertes des Vermögens. Der diesen Betrag überschüssende Anteil wird linear über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Versicherten amortisiert.

Die erfassten Vermögenswerte werden auf den Barwert des zukünftigen Nutzens in Form von erwarteten Reduktionen zukünftiger Beitragszahlungen des Arbeitgebers beschränkt.

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

## Segmentinformationen nach Geschäftsbereichen und Regionen

2007 (in Mio. CHF)					
	SSM Textilmaschinen	Satisloh	Ismecca Semiconductor	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Bruttoumsatz <sup>1)</sup>	106.9	270.0	110.3	0.4	487.6
Betriebsertrag	98.7	254.5	106.3	0.4	459.9
23 Abschreibungen und Amortisationen	- 0.4	- 3.2	- 1.2	- 0.1	- 4.9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.0</b>	<b>42.4</b>	<b>5.2</b>	<b>- 3.0</b>	<b>55.6</b>
Finanzertrag					8.3
Finanzaufwand					- 6.9
<b>Gewinn vor Steuern</b>					<b>57.0</b>
Ertragssteuern					- 7.3
<b>Reingewinn</b>					<b>49.7</b>
Investitionen in Sachanlagen	0.4	5.1	0.6	-	6.1
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.1	1.0	-	-	1.1
<b>Total Investitionen</b>	<b>0.5</b>	<b>6.1</b>	<b>0.6</b>	<b>-</b>	<b>7.2</b>
Aktiven	55.8	204.2	98.6	25.0	383.6
Fremdkapital	28.8	80.8	39.6	- 5.8	143.4
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	235	411	305	5	956

<sup>1)</sup> Es bestehen keine Umsätze zwischen den Divisionen

Regionen	Europa	Amerikas	Asien	Übrige	Gruppe
Bruttoumsatz	150.3	149.0	178.1	10.2	<b>487.6</b>
Aktiven	310.6	36.5	36.5	-	<b>383.6</b>
Investitionen	6.6	0.1	0.5	-	<b>7.2</b>

2006 (in Mio. CHF)

	SSM Textilmaschinen	Satisloh	Ismeca Semiconductor	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Bruttoumsatz <sup>1)</sup>	104.8	242.3	113.5	0.4	461.0
Betriebsertrag	94.5	226.6	109.9	0.4	431.4
23 Abschreibungen und Amortisationen	- 0.5	- 3.7	- 1.2	-	- 5.4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12.4</b>	<b>26.0</b>	<b>- 0.2</b>	<b>- 0.9</b>	<b>37.3</b>
Finanzertrag					6.1
Finanzaufwand					- 6.1
<b>Gewinn vor Steuern</b>					<b>37.3</b>
Ertragssteuern					- 3.9
<b>Reingewinn</b>					<b>33.4</b>
Investitionen	0.4	5.8	1.0	-	7.2
Aktiven	52.6	179.2	90.7	15.7	338.2
Fremdkapital	28.2	78.3	34.9	- 6.2	135.2
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	223	430	319	3	975

<sup>1)</sup> Es bestehen keine Umsätze zwischen den Divisionen

Regionen	Europa	Amerikas	Asien	Übrige	Gruppe
Bruttoumsatz	152.4	133.8	163.2	11.6	461.0
Aktiven	273.2	37.1	27.9	-	338.2
Investitionen	4.7	1.5	1.0	-	7.2

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel nach Währungen (in 1000 CHF)	2007	2006
CHF	67 328	29 940
EUR	39 766	30 935
USD	22 665	15 042
Übrige	4 790	2 447
<b>Total</b>	<b>134 549</b>	<b>78 364</b>

Die flüssigen Mittel umfassen Bareinlagen bei Banken und Postcheckkonten. Diese werden mit 0.0% bis 5.4% verzinst.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in 1000 CHF)	2007	2006
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113 618	97 469
– abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	- 3 668	- 4 071
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto</b>	<b>109 950</b>	<b>93 398</b>

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2007: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2007	Delkredere 31.12.2007	Netto 31.12.2007
Nicht fällig	83 626	- 210	83 416
Überfällig bis einen Monat	14 315	- 134	14 181
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	4 189	- 13	4 176
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	2 670	- 22	2 648
mehr als 3 Monate überfällig	8 818	- 3 289	5 529
<i>Total überfällig</i>	29 992	- 3 458	26 534
<b>Total</b>	<b>113 618</b>	<b>- 3 668</b>	<b>109 950</b>

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2006: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2006	Delkredere 31.12.2006	Netto 31.12.2006
Nicht fällig	71 461	- 268	71 193
Überfällig bis einen Monat	9 624	- 6	9 618
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	5 026	- 105	4 921
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	1 793	- 45	1 748
mehr als 3 Monate überfällig	9 565	- 3 647	5 918
<i>Total überfällig</i>	26 008	- 3 803	22 205
<b>Total</b>	<b>97 469</b>	<b>- 4 071</b>	<b>93 398</b>

Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:	2007	2006
Stand 1. Januar	- 4 071	- 4 393
Fremdwährungsdifferenzen	- 23	- 32
Verwendete Wertberichtigung	479	624
Aufgelöste Wertberichtigung	368	289
Gebildete Wertberichtigung	- 421	- 559
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 3 668</b>	<b>- 4 071</b>

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Buchwerte

der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

3 Sonstige Forderungen (in 1000 CHF)	2007	2006
Forderungen aus übrigen Steuern (Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer etc.)	7 953	7 244
Übrige Forderungen	2 066	1 125
<b>Total</b>	<b>10 019</b>	<b>8 369</b>

4 Warenvorräte und angefangene Arbeiten (in 1000 CHF)	2007	2006
Rohmaterial und Teile	43 186	54 796
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	13 427	17 355
Fertigfabrikate zu Herstellungskosten	8 475	10 169
Fertigfabrikate zu Nettoveräußerungswerten	1 058	1 862
<b>Total</b>	<b>66 146</b>	<b>84 182</b>

Der Nettowert der Warenvorräte und angefangenen Arbeiten versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 41.4 Mio. (Vorjahr 39.0 Mio.). Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Gängigkeit und Reich-

weite der Vorratsbestände ermittelt. Es wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht.

Es sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

### 5 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die als zur Veräußerung gehalten klassierte Liegenschaft in Oensingen wurde im 2007 für CHF 8.97 Mio. mit einem Nettoverkaufsgewinn von CHF 1.029 Mio. veräußert.

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

## 6 Sachanlagen 2007

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Installationen	Maschinen Werkzeuge	Möbilien	EDV	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>							
Stand 1. Januar 2007	45 833	6 222	17 967	10 363	11 723	2 700	94 808
Zugänge	280	561	2 637	530	927	434	5 369
Abgänge	-3 744	-109	-6 084	-929	-614	-542	-12 022
Währungsdifferenzen	429	52	218	37	-10	21	747
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>42 798</b>	<b>6 726</b>	<b>14 738</b>	<b>10 001</b>	<b>12 026</b>	<b>2 613</b>	<b>88 902</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
Stand 1. Januar 2007	-14 922	-4 980	-13 068	-8 375	-9 702	-1 724	-52 771
Abschreibung Berichtsjahr	-1 063	-289	-1 106	-563	-1 247	-472	-4 740
Abgänge	3 191	105	3 848	920	600	451	9 115
Umgruppierungen				-14	14		0
Währungsdifferenzen	-71	-38	-188	-31	23	-8	-313
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>-12 865</b>	<b>-5 202</b>	<b>-10 514</b>	<b>-8 063</b>	<b>-10 312</b>	<b>-1 753</b>	<b>-48 709</b>
<b>Nettobuchwerte</b>							
Stand 1. Januar 2007	30 911	1 242	4 899	1 988	2 021	976	42 037
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>29 933</b>	<b>1 524</b>	<b>4 224</b>	<b>1 938</b>	<b>1 714</b>	<b>860</b>	<b>40 193</b>
Versicherungswerte							105 210
Buchwert verpfändete Grundstücke und Gebäude							-
32 Buchwert der geleasteten Sachanlagen							129
12 Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen							161

## 6 Sachanlagen 2006

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Installationen	Maschinen Werkzeuge	Möbilien	EDV	Fahrzeuge	Total
<b>Anschaffungswerte</b>							
Stand 1. Januar 2006	53 554	5 579	20 048	10 912	13 319	2 940	106 352
Zugänge	1 266	716	2 723	665	1 071	752	7 193
Abgänge	-368	-121	-4 983	-1 229	-2 703	-1 012	-10 416
Umgruppierungen			-3	-28	31	0	0
5 Umbuchungen	-9 107						-9 107
Währungsdifferenzen	488	48	182	43	5	20	786
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>45 833</b>	<b>6 222</b>	<b>17 967</b>	<b>10 363</b>	<b>11 723</b>	<b>2 700</b>	<b>94 808</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
Stand 1. Januar 2006	-16 103	-4 813	-14 524	-8 931	-10 800	-2 236	-57 407
Abschreibung Berichtsjahr	-1 147	-220	-1 552	-546	-1 455	-419	-5 339
Abgänge	275	97	3 249	1 093	2 605	944	8 263
Umgruppierungen			3	28	-31	0	0
5 Umbuchungen	2 132						2 132
Währungsdifferenzen	-79	-44	-244	-19	-21	-13	-420
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>-14 922</b>	<b>-4 980</b>	<b>-13 068</b>	<b>-8 375</b>	<b>-9 702</b>	<b>-1 724</b>	<b>-52 771</b>
<b>Nettobuchwerte</b>							
Stand 1. Januar 2006	37 451	766	5 524	1 981	2 519	704	48 945
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>30 911</b>	<b>1 242</b>	<b>4 899</b>	<b>1 988</b>	<b>2 021</b>	<b>976</b>	<b>42 037</b>
Versicherungswerte							121 297
32 Buchwert verpfändete Grundstücke und Gebäude							12 686
Buchwert der geleasteten Sachanlagen							96
12 Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen							134

## 7 Finanzanlagen (in 1000 CHF)

	2007	2006
Langfristige Forderungen	2 175	2 701
Übrige Finanzanlagen	768	1 162
<b>Total</b>	<b>2 943</b>	<b>3 863</b>



## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

8 Goodwill und übrige immaterielle Anlagen (in 1000 CHF)	Goodwill	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 1. Januar 2007	5 472	704	6 176
Zugänge		1 118	1 118
Abgänge / Währungsdifferenzen	-	-	-
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>5 472</b>	<b>1 822</b>	<b>7 294</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2007	0	- 154	- 154
Amortisation		- 126	- 126
Abgänge / Währungsdifferenzen	-	-	-
<b>Stand 31. Dezember 2007</b>	<b>0</b>	<b>- 280</b>	<b>- 280</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2007</b>	<b>5 472</b>	<b>1 542</b>	<b>7 014</b>
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 1. Januar 2006	5 472	704	6 176
Zugänge / Abgänge / Währungsdifferenzen	-	-	-
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>5 472</b>	<b>704</b>	<b>6 176</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2006	0	- 83	- 83
Amortisation		- 71	- 71
Abgänge / Währungsdifferenzen	-	-	-
<b>Stand 31. Dezember 2006</b>	<b>0</b>	<b>- 154</b>	<b>- 154</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2006</b>	<b>5 472</b>	<b>550</b>	<b>6 022</b>

Der verbleibende Goodwillbetrag per 31. Dezember 2007 betrifft Ismeca Semiconductor.

Der Goodwill wurde auf Ebene des Geschäftsbereichs Ismeca Semiconductor auf allfällige Wertminderung (Impairment) überprüft. Die herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert, welcher auf Cashflows aus aktuellsten Planzahlen für die nächsten fünf Jahre des gesamten Geschäftsbereichs basiert. Der in den Nutzungswert miteinbezogene, auf den heutigen Barwert diskontierte Endwert nach der fünfjährigen Planperiode berücksichtigt kein weiteres Wachstum.

Der verwendete Diskontierungssatz vor Steuern von 12% basiert auf den gewichteten durchschnittlichen potenziellen Kapitalkosten und gibt die spezifischen Länder- und Industrierisiken wieder.

In den Jahren 2007 und 2006 wurde keine Wertminderung festgestellt. Auch eine Erhöhung oder Reduktion des Diskontierungssatzes um ein Prozent im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse zeigt keine Wertminderung an. Der Nutzungswert reagiert naturgemäss sensibel auf Veränderung angenommener, geschätzter zukünftiger Planzahlen und Cashflows.

9 Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2007	2006
	Bankkontokorrente	13 896	9 058
	Bankdarlehen fällig innerhalb eines Jahres	-	-
	Hypotheken fällig innerhalb eines Jahres	-	-
	Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	13 896	9 058
12	Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, fällig innerhalb eines Jahres	62	52
	<b>Total</b>	<b>13 958</b>	<b>9 110</b>

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:

31. Dezember	2007	effektive Zinssätze	31. Dezember	2006	effektive Zinssätze
CHF	13 896	2.56 %	CHF	9 058	2.34 %
<b>Total</b>	<b>13 896</b>			<b>9 058</b>	

10 Sonstige Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2007	2006
	Nicht eingelöste Dividenden-Coupons	70	70
	Ausstände an Personalvorsorgeeinrichtungen	22	170
	Übrige Verbindlichkeiten	6 293	4 782
	<b>Total</b>	<b>6 385</b>	<b>5 022</b>

11 Passive Rechnungsabgrenzungen (in 1000 CHF)		2007	2006
	Personalkosten (Ferien / Gleitzeit / Überstunden / Boni / etc.)	18 056	17 126
	Materialkosten / Gemeinkosten	2 304	4 505
	Diverse	6 174	8 122
	<b>Total</b>	<b>26 534</b>	<b>29 753</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

12 Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing (in 1000 CHF)		2007	2006
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (nominal), fällig:			
	– in einem Jahr	70	55
	– in 2 – 5 Jahren	108	91
	<b>Total Nominalwert</b>	<b>178</b>	<b>146</b>
abzüglich zukünftiger Finanzaufwand			
	Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen	161	134
Bilanzierung nach Fälligkeit			
9	– in einem Jahr (in kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten)	62	52
13	– in 2 – 5 Jahren (in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten)	99	82
	<b>Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen</b>	<b>161</b>	<b>134</b>

13 Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2007	2006
	Langfristige Bankdarlehen	-	-
32	Hypothekendarlehen	-	-
	<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Übrige langfristige Darlehen	424	412
12	Finanzierungsleasingverpflichtungen, fällig in 2 – 5 Jahren	99	82
	<b>Total</b>	<b>523</b>	<b>494</b>
Die langfristigen Darlehen werden folgendermassen fällig:			
	– in 1 – 2 Jahren	48	28
	– in 2 – 5 Jahren	51	54
	– nach 5 Jahren	424	412
	<b>Total</b>	<b>523</b>	<b>494</b>

Langfristige Darlehen nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:

31. Dezember	2007	effektive Zinssätze	31. Dezember	2006	effektive Zinssätze
CHF	99	6.98 %	CHF	82	7.04 %
EUR	424	12.00 %	EUR	412	12.00 %
<b>Total</b>	<b>523</b>			<b>494</b>	

## 14 Pensionspläne

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität resp. Pensionierung versichern.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf den Versicherungsjahren, dem Alter, dem versicherten Lohn und teilweise auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne mit ausgesondertem Vermögen ist in separate Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen.

### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst:

<b>Vorsorgeaufwand der Periode</b> (in 1000 CHF)	<b>2007</b>	2006
Laufender Dienstzeitaufwand	3 248	3 191
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3 533	3 601
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	- 4 012	- 4 037
(Gewinne)/Verluste aus Umstrukturierungen	431	- 1 250
Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	171	0
Erfassung von aktuariellen (Gewinnen)/Verlusten	894	- 1 789
Änderung des nichterfassten Vermögenswertes aufgrund von IAS 19.58	- 900	2 816
<b>Vorsorgeaufwand der Periode</b>	<b>3 365</b>	<b>2 532</b>
Tatsächliche Erträge auf dem Planvermögen	1 829	5 765

<b>Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen</b> (in 1000 CHF)	<b>2007</b>	2006
Vorsorgeverpflichtungen per 1. Januar	111 819	119 097
Laufender Dienstzeitaufwand	3 248	3 191
Beiträge der Arbeitnehmer	1 806	1 892
Zinsaufwand der Verpflichtungen	3 533	3 601
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	- 7 930	- 10 217
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	- 976	- 2 371
Akquisitionen/Verkäufe	0	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	- 6 308	- 2 157
Planänderungen	171	0
Umstrukturierungen	0	- 1 927
Übrige	0	0
Wechselkursdifferenzen	637	710
<b>Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember</b>	<b>106 000</b>	<b>111 819</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

<b>Entwicklung des Vorsorgevermögens</b> (in 1000 CHF)	<b>2007</b>	2006
Vorsorgevermögen per 1. Januar	91 777	93 431
Beiträge der Arbeitnehmer	1 806	1 892
Beiträge des Arbeitgebers	1 852	1 892
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	- 7 930	- 10 217
Erwarteter Vermögensertrag	4 012	4 037
Erfahrungsbedingte Abweichung beim Vermögensertrag	- 2 183	1 728
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	- 490	- 986
Akquisitionen/Verkäufe	0	0
Wechselkursdifferenzen	0	0
<b>Vorsorgevermögen per 31. Dezember</b>	<b>88 844</b>	<b>91 777</b>

Die im Vorsorgevermögen enthaltenen Aktienanlagen sind in Fondsprodukte investiert. Der Marktwert von Aktien der Gruppe, welche in diesen Fonds allenfalls enthalten sind, ist unbekannt. Im Vorsorgevermögen befinden sich keine von der Gruppe

selbstgenutzte Immobilien oder andere genutzte Vermögenswerte.

Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für leistungsorientierte Vorsorgepläne beträgt für das Jahr 2008 CHF 1.85 Mio.

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

<b>In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten</b> (in 1000 CHF)	<b>31.12.07</b>	31.12.06
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	86 328	90 572
Marktwert des Vermögens	- 88 844	- 91 777
<b>Unter-/ (Über-)deckung</b>	<b>- 2 516</b>	<b>- 1 205</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	19 672	21 247
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Nicht erfasste aktuarielle Gewinne/(Verluste)	3 931	- 1 066
Nicht erfasste Vermögenswerte	2 065	3 106
<b>Erfasste Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>23 152</b>	<b>22 082</b>
Betrag in der Bilanz:		
Pensionsverbindlichkeiten	23 152	22 082
Vermögenswerte	0	0
<b>Erfasste Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>23 152</b>	<b>22 082</b>

Folgende Annahmen wurden der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde gelegt:

<b>Bestimmung der Verpflichtungen</b>	<b>31.12.07</b>	31.12.06
Technischer Zinssatz	3.75%	3.26%
Künftige Gehaltssteigerungen	2.08%	2.06%
Künftige Rentenanpassungen	0.67%	0.67%
<b>Bestimmung des Jahresaufwandes</b>		
Technischer Zinssatz	3.26%	3.22%
Erwarteter Vermögensertrag	4.48%	4.50%

Das Vorsorgevermögen setzt sich im wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

<b>Wertschriftenkategorien der Vorsorgepläne</b>	<b>31.12.07 in %</b>	<b>Erwartete Rendite</b>	<b>31.12.06 in %</b>	<b>Erwartete Rendite</b>
Aktien	23	7.5%	24	7.5%
Obligationen	45	3.4%	42	3.0%
Immobilien	27	5.0%	20	5.0%
Flüssige Mittel und andere Finanzanlagen	5	3.0%	14	3.0%
		<b>2008</b>		<b>2007</b>
Gewichtete Rendite		4.75%		4.48%

Die folgende Tabelle zeigt die Abweichungen des effektiven vom angenommenen Verlauf der Verpflichtungen und des Vermögens für die Vorsorgepläne:

(in 1000 CHF)	<b>31.12.07</b>	31.12.06	31.12.05
Vorsorgeverpflichtungen	106 000	111 819	119 097
Marktwert des Vermögens	- 88 844	- 91 777	- 93 431
<b>Unter-/Über-deckung</b>	<b>17 156</b>	<b>20 042</b>	<b>25 666</b>
Erfahrungsbedingte Abweichung der Vorsorgeverpflichtungen	- 94	1 718	- 3 793
Erfahrungsbedingte Abweichung beim Vermögensertrag	- 2 183	1 728	7 594

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

## Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Die Gruppe leistete Beiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne in Asien und in den USA. Für das Geschäftsjahr 2007 betrug der Arbeitgeberbeitrag CHF 445 000 (Vorjahr: CHF 313 000).

## Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe führt Pläne für Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, welche als Pläne für andere langfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. Zudem bestehen Altersteilzeitvereinbarungen, welche als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gelten.

Per 31.12.2007 besteht für die anderen langfristigen Leistungen eine Rückstellung in der Höhe von CHF 484 000 und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von CHF 907 000.

15 Rückstellungen (in 1000 CHF)	Restrukturierungen	Garantieleistungen	Übrige	Total 2007	Total 2006
Stand 1. Januar	1 834	6 705	4 192	12 731	15 215
Fremdwährungsdifferenzen	17	113	- 100	30	145
Erfolgsneutraler Verbrauch	- 1 165	- 1 939	- 866	- 3 970	- 6 643
Erfolgswirksame Auflösung	-	- 361	- 204	- 565	- 1 559
Erfolgswirksame Bildung	731	1 976	644	3 351	5 573
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 417</b>	<b>6 494</b>	<b>3 666</b>	<b>11 577</b>	<b>12 731</b>
davon: Kurzfristige Rückstellungen				8 584	9 218
Langfristige Rückstellungen				2 993	3 513
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:					
– innerhalb eines Jahres				8 584	9 218
– in 2 – 5 Jahren				2 993	3 513

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur für Einzelprojekte gebildet, die in Übereinstimmung mit IAS 37 detailliert dokumentiert und kommuniziert wurden.

Die zum Zeitpunkt der Übernahme der Loh Gruppe bereits laufenden Restrukturierungsprogramme wurden mit Projekten im Zusammenhang mit der Reorganisation der Division Satisloh ergänzt. Der verbleibende Betrag wird während des Jahres 2008 für die noch laufenden Restrukturierungsmaßnahmen benötigt.

Die Rückstellung für Garantieleistungen berechnet sich aufgrund von Einzelfällen und aus Erfahrungswerten. Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsverlauf anfallen.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

16 Aktienkapital	2007	2006
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 443 672	1 443 672
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 443 672	1 443 672
Genehmigtes Kapital (in CHF)	300 000	300 000
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

**Eigene Aktien:**

Im Berichtsjahr wurden im vierten Quartal 8 325 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 381 erworben (keine im Vorjahr).

Per 31.12.2007 werden 8 325 eigene Aktien gehalten (keine im Vorjahr).

**Genehmigtes Kapital:**

Per 31. Dezember 2007 ist der Verwaltungsrat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2006 ermächtigt zur Ausgabe von 300 000 Inhaberaktien bis zum 17. Mai 2008. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft.

**Bedingtes Kapital:**

Per 31. Dezember 2007 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts ma-

ximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden;

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und  
b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bisläng ist keine solche Anleihe begeben worden.

**Dividenden:**

Am 16. Mai 2007 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2006 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 6.00 pro Aktie, was einem Betrag von total CHF 8.662 Mio. entspricht (Vorjahr CHF 3.00 pro Aktie, total CHF 4.331 Mio.).

Für das Geschäftsjahr 2007 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 14. Mai 2008 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 9.00 pro Aktie.

**17 Mitarbeiterbeteiligungsplan**

Es bestehen keine Options- oder andere Mitarbeiterbeteiligungspläne.

**18 Transaktionen mit nahestehenden Personen****mit Hauptaktionär Dr. Hans Widmer:**

Ausser dem Verwaltungsrats honorar von CHF 50 000 (Vorjahr 50 000) erfolgten keine weiteren Transaktionen mit Dr. Hans Widmer.

**mit Aktionär Beat Siegrist:**

Ausser dem Entgelt für seine Arbeitsleistung als CEO erfolgten keine weiteren Transaktionen mit Beat Siegrist.



## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

19 Entschädigung an Mitglieder von  
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 2007

(in 1000 CHF)	Funktion	Fix	Variabel <sup>1)</sup>	Vorsorgeleistungen	Übrige	Total
Hans Widmer	Präsident	50	-	2	-	52
Heinrich Fischer	Mitglied	50	-	5	-	55
Benjamin Loh	Mitglied	50	-	-	-	50
Jean-Pierre Nardin	Mitglied	50	-	5	85	140
Rolf-Dieter Schoemezler	Mitglied	50	-	-	-	50
Gregor Strasser	Mitglied	50	-	5	-	55
<b>Verwaltungsrat</b>		<b>300</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>85</b>	<b>402</b>
Beat Siegrist <sup>2)</sup>	CEO	400	786	93	-	1 279
<b>Geschäftsleitung</b>		<b>1 510</b>	<b>2 641</b>	<b>376</b>	<b>-</b>	<b>4 527</b>

<sup>1)</sup> Der für das Berichtsjahr voraussichtlich zustehende variable Lohnbestandteil (Bonus)

<sup>2)</sup> Höchster Einzelbetrag

## Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2007 wurden insgesamt durch ausgeübte Optionen oder private Käufe 440 950 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten:

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien
Widmer, Dr.	Hans	Chairman Schweiter Technologies	360 000
Nardin	Jean-Pierre	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	1 600
Fischer	Heinrich	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	800
Schoemezler	Rolf-D.	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	50
Siegrist	Beat	CEO Schweiter Technologies	78 500

Dr. Hans Widmer hält seine Aktien privat sowie über die Hans Widmer Management AG.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

## 20 Erlösminderungen (in 1000 CHF)

	2007	2006
Verkaufsprovisionen, Kommissionen	10 628	10 914
Frachten, Zölle, Verpackung	7 717	11 950
Sonstige Erlösminderungen	2 330	3 691
<b>Total</b>	<b>20 675</b>	<b>26 555</b>

21 <b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	5 115	4 178
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	10 168	12 681
Gemeinkosten After Sales	10 881	12 718
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	7 717	9 087
Gemeinkosten Entwicklung	8 304	9 089
Raumkosten	5 046	4 433
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	318	118
Übriger betrieblicher Aufwand	245	487
<b>Total</b>	<b>47 794</b>	<b>52 791</b>

22 <b>Sonstiger betrieblicher Ertrag</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	1 891	622
Sonstiger Ertrag	369	1 074
<b>Total</b>	<b>2 260</b>	<b>1 696</b>

23 <b>Abschreibungen und Amortisation übrige immaterielle Anlagen</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
6 Abschreibung von Sachanlagen	4 740	5 339
8 Amortisation übrige immaterielle Anlagen	126	71
<b>Total</b>	<b>4 866</b>	<b>5 410</b>

24 <b>Finanzertrag</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Zinsertrag	2 294	1 121
Kursgewinne	6 043	4 977
<b>Total</b>	<b>8 337</b>	<b>6 098</b>

25 <b>Finanzaufwand</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Zinsaufwand	385	657
Kursverluste	6 540	5 492
<b>Total</b>	<b>6 925</b>	<b>6 149</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

26 Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2007	2006
Laufende Steuern	8 489	5 631
Latente Steuern	- 1 211	- 1 774
<b>Total</b>	<b>7 278</b>	<b>3 857</b>

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen vor allem durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degressi-

ven Abschreibungsmethoden und Reservebildung auf Vorräten. Die Abweichung zwischen effektivem Steueraufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durchschnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgendes Bild:

Überleitung Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2007	2006
Gewinn vor Steuern	56 979	37 271
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz	21.3 %	21.3 %
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>12 137</b>	<b>7 939</b>
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	- 1 478	- 2 571
Auswirkung von nicht steuerbaren Erträgen	- 409	- 165
Auswirkung von nicht abziehbaren Aufwänden	577	-
Nicht aktivierte Verlustvorträge und deren Verwendung	- 2 682	- 1 177
Aktivierte Verlustvorträge	- 1 227	- 3 527
Wertberichtigung aktive latente Ertragssteuern	-	3 138
Effekt aus Steuersatzänderungen	190	-
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	170	220
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>7 278</b>	<b>3 857</b>
Effektiver Steuersatz	12.8 %	10.3 %

27 Aktive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	langsamere steuerliche Abschreibung	aktivierte Verlustvorträge	Hedging-reserve	Übriges	Total 2007	Total 2006
Stand 1. Januar	1 348	3 527	6	913	5 794	3 811
Fremdwährungsdifferenzen	40	101		-36	105	2
Erfassung im Eigenkapital			-6		-6	-47
Erfolgswirksame Auflösung	-129	-2 065		-323	-2 517	-3 174
Erfolgswirksame Bildung	302	1 227		611	2 140	5 202
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 561</b>	<b>2 790</b>	<b>0</b>	<b>1 165</b>	<b>5 516</b>	<b>5 794</b>

Per 31. Dezember 2007 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von CHF 58.6 Mio. welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Diese Verlustvorträge wurden aufgrund unsicherem Eintreffen der zukünftigen

Gewinne nicht aktiviert. Die langsameren steuerlichen Abschreibungen entstehen aufgrund lokaler Vorschriften und enthalten vorwiegend Unterschiede auf dem Warenlager.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt: (in 1000 CHF)

	2007	2006
– in einem Jahr	-	-
– in 2 – 5 Jahren	34 832	24 041
– nach 5 Jahren	23 794	46 491
<b>Total</b>	<b>58 626</b>	<b>70 532</b>
Im Geschäftsjahr verfallene steuerliche Verlustvorträge ohne Nutzung	-	-

Von den Verlustvorträgen mit Verfall nach 5 Jahren sind CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 8.6 Mio.) unverjähbar.

28 Passive latente Ertragssteuern (in 1000 CHF)	beschleunigte steuerliche Abschreibungen	steuerliche Rückstellungen	Hedging-reserve	Neubewertung von Gebäuden	Total 2007	Total 2006
Stand 1. Januar	3 095	118	0	554	3 767	3 512
Fremdwährungsdifferenzen	34				34	1
Erfassung im Eigenkapital			1		1	0
Erfolgswirksame Auflösung	-1 136			-554	-1 690	-1 085
Erfolgswirksame Bildung		102			102	1 339
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>1 993</b>	<b>220</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2 214</b>	<b>3 767</b>

Die passiven latenten Steuern resultieren vorwiegend aus steuerlich zulässigen Bewertungsunterschieden auf Warenlager und Delkredere.

Die erfolgswirksame Auflösung resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf des Gebäudes in Oensingen.

## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

29 Gewinn pro Aktie		2007	2006
Reingewinn	(in 1000 CHF)	49 701	33 414
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien		1 443 672	1 443 672
abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien		- 1 173	-
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf</b>		<b>1 442 499</b>	<b>1 443 672</b>
Verwässerungseffekt durch ausstehende Optionen		-	-
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf nach Verwässerungseffekt</b>		<b>1 442 499</b>	<b>1 443 672</b>
<b>Gewinn pro Aktie – Unverwässert und Verwässert</b>	(in CHF)	<b>34.45</b>	<b>23.15</b>

## 30 Devisentermingeschäfte

Die Gruppe nutzt Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Per 31. Dezember 2007 bewegten sich die Laufzei-

ten von offenen Termingeschäften zwischen 2 Wochen und 7 Monaten (Vorjahr zwischen 2 Wochen und 8 Monaten).

Devisentermingeschäfte (in 1000 CHF)		2007	2006
Totalbetrag aus offenen Devisentermingeschäften			
– Verkauf US-Dollar gegen CHF, Kontraktwert		28 636	22 565
– Durchschnittskurse per 1 USD		1.1410	1.2197
davon offene Devisentermingeschäfte für Absicherung zukünftiger Zahlungseingänge (Cash Flow Hedges)			
– Durchschnittskurse per 1 USD		1 025	4 530
– Durchschnittskurse per 1 USD		1.1336	1.2129
Net Fair Value (Marktwert) der Devisentermingeschäfte für Cash Flow Hedges		1 020	4 557
Unrealisierter Gewinn / Verlust aus Cash Flow Hedges		5	- 27
27/28 Latente Ertragssteuern (23%)		- 1	6
Nettogewinn / Nettoverlust erfasst als Hedgingreserve im Eigenkapital		4	- 21

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges werden unter Rechnungsabgrenzungen bilanziert und steuerbereinigt als «Hedgingreserve» direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben / belastet.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Bilanzpositionen sind diesen erfolgswirksam zugeordnet.

31 <b>Eventualverpflichtungen</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Garantien und Bürgschaften	2 362	2 297
Regressansprüche und Diskontierungen	-	-
<b>Total</b>	<b>2 362</b>	<b>2 297</b>

Abnahmeverpflichtungen: Aus Einkaufskontrakten für Maschinenteile und Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF 43.2 Mio. (Vorjahr CHF 50.1 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäftes mit einer Laufzeit von max. 22 Monaten eingegangen wurden.

Ein Wettbewerber der Satisloh Gruppe hat 2007 eine Klage wegen Patentrechtsverletzungen eingereicht. Der Ausgang ist zur Zeit noch offen.

32 <b>Pfandrechte</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Mit Pfandrecht belastete Aktiva	129	12 686
davon: Grundstücke und Gebäude:		
– Nettobuchwert	-	12 483
– Pfandrecht	-	5 855
– Beleihungsbetrag	-	-

## 33 Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Guthaben aus Miet- und Leasingverträgen

<b>Verpflichtungen</b> (in 1000 CHF)	<b>2007</b>	2006
– fällig in einem Jahr	2 208	2 541
– fällig in 2 – 5 Jahren	3 414	4 951
– fällig in über 5 Jahren	34	85
<b>Total</b>	<b>5 656</b>	<b>7 577</b>

Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Gebäude. Die durchschnittliche Vertragsdauer beträgt 2.0 Jahre

(Vorjahr 2.2 Jahre). Es sind Leasingverpflichtungen im Umfang von CHF 0.4 Mio. enthalten (Vorjahr 0.3 Mio.).

<b>Guthaben</b> (in 1000 CHF)	<b>2007</b>	2006
– fällig in einem Jahr	999	1 272
– fällig in 2 – 5 Jahren	220	591
– fällig in über 5 Jahren	-	-
<b>Total</b>	<b>1 219</b>	<b>1 863</b>

Die Guthaben bestehen aus untervermieteten Räumlichkeiten. Rund die Hälfte der jährlichen Mieteinnahmen stammt aus Mietverträgen mit unbefristeter Laufzeit und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten.

Diese Mieteinnahmen sind nur für 6 Monate im ersten Jahr berücksichtigt. Die im Bruttoumsatz enthaltenen Mieterträge betragen im Berichtsjahr CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.).

### 34 Kategorien von Finanzinstrumenten

#### Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Liquide Mittel	Erfolgswirksam zum Verkehrswert – bei der Erfassung designiert	Kredite und Forderungen	Buchwert	Verkehrswert
<b>31. Dezember 2007</b>					
Flüssige Mittel	134 549			134 549	134 549
Forderungen aus Lieferungen Leistungen			109 950	109 950	109 950
Sonstige Forderungen		326	9 693	10 019	10 019
Finanzanlagen			2 943	2 943	2 943
<b>Total</b>	<b>134 549</b>	<b>326</b>	<b>122 586</b>	<b>257 461</b>	<b>257 461</b>

#### 31. Dezember 2006

Flüssige Mittel	78 364			78 364	78 364
Forderungen aus Lieferungen Leistungen			93 398	93 398	93 398
Sonstige Forderungen			8 369	8 369	8 369
Finanzanlagen			3 863	3 863	3 863
<b>Total</b>	<b>78 364</b>	<b>0</b>	<b>105 630</b>	<b>183 994</b>	<b>183 994</b>

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Erfolgswirksam zum Verkehrswert – bei der Erfassung designiert	Fortgeführte Anschaffungswerte	Buchwert	Verkehrswert
<b>31. Dezember 2007</b>				
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 13 958	- 13 958	- 13 958
Ausstehende Provisionen		- 4 168	- 4 168	- 4 168
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		- 35 642	- 35 642	- 35 642
Sonstige Verbindlichkeiten		- 6 385	- 6 385	- 6 385
Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 523	- 523	- 523
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>- 60 676</b>	<b>- 60 676</b>	<b>- 60 676</b>

#### 31. Dezember 2006

Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 9 110	- 9 110	- 9 110
Ausstehende Provisionen		- 5 389	- 5 389	- 5 389
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		- 34 274	- 34 274	- 34 274
Sonstige Verbindlichkeiten		- 5 022	- 5 022	- 5 022
Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		- 494	- 494	- 494
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>- 54 289</b>	<b>- 54 289</b>	<b>- 54 289</b>



## Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### 35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäss Meldung vom 13. Februar 2008 hält die Corisol Holding AG, Baar, nach eigenen Angaben 43 690 Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG – dies entspricht 3.03% der Stimmrechte.

Am 18. Februar 2008 hat die Schweiter Technologies AG mitgeteilt, dass ihr Bestand an eigenen Aktien per 15. Februar 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat. Neu hält die Schweiter Technologies insgesamt 43 802 Inhaberaktien – dies entspricht 3.03% der Stimmrechte.

Im Zuge einer Konzentration der Geschäftsaktivitäten ist bei SSM Textilmaschinen die Schliessung des Betriebes der Hacoba Spultechnik GmbH in Wuppertal geplant – zu diesem Zweck wurden Anfangs März 2008 Verhandlungen mit dem Betriebsrat aufgenommen. Die Aktivitäten sollen vollständig in Horgen integriert werden. Die Schliessungskosten werden 2008 das Resultat von SSM Textilmaschinen mit einem tiefen einstelligen Millionenbetrag belasten.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben könnten.

### 36 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung anlässlich seiner Sitzung vom 13. März 2008 gutgeheissen und mit Zirkularbeschluss vom 31. März 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 14. Mai 2008 die Jahresrechnung zu genehmigen.

**Bericht des Gruppenrechnungsprüfers  
an die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Horgen**

Als Gruppenrechnungsprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang – Seiten 26 bis 64) der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 31. März 2008

Deloitte AG



Daniel O. Flammer  
Leitender Revisor



Urs Schmidheiny



**Jahresrechnung  
der Schweiter Technologies AG**

68	Bilanz per 31. Dezember 2007
69	Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2007
70 – 73	Anhang zur Jahresrechnung 2007
74	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes
75	Bericht der Revisionsstelle

## Bilanz per 31. Dezember 2007

Aktiven (in 1000 CHF)	2007	2006
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	33 397	19 461
Wertschriften (Eigene Aktien)	2 953	-
Sonstige Forderungen Dritte	168	61
Sonstige Forderungen Gruppe	675	716
Aktive Rechnungsabgrenzungen	52	4
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>37 245</b>	<b>20 242</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
<sup>1</sup> Beteiligungen	159 141	158 020
Darlehen an Gruppengesellschaften	8 227	7 765
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>167 368</b>	<b>165 785</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>204 613</b>	<b>186 027</b>
<b>Passiven (in 1000 CHF)</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten Gruppe	5 554	680
Sonstige Verbindlichkeiten Dritte	186	119
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 648	1 770
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>8 388</b>	<b>2 569</b>
Rückstellungen	48	755
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>48</b>	<b>755</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>8 436</b>	<b>3 324</b>
<b>Eigenkapital</b>		
<sup>2</sup> Aktienkapital	1 444	1 444
Agio	107 381	107 381
Allgemeine gesetzliche Reserven	3 000	3 000
Reserven für eigene Aktien	3 168	-
Freie Reserven	1 071	1 071
Bilanzgewinn	80 113	69 807
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>196 177</b>	<b>182 703</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>204 613</b>	<b>186 027</b>

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur Jahresrechnung.

## Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2007

(in 1000 CHF)	2007	2006
Beteiligungsertrag	23 000	5 000
3 Finanzertrag	760	437
4 Mietertrag	1 068	1 058
Managementenertrag	2 004	1 904
5 Übriger Ertrag	7 541	-
<b>Gesamtertrag</b>	<b>34 373</b>	<b>8 399</b>
6 Finanzaufwand	- 304	- 70
Verwaltungsaufwand	- 723	- 435
Personalaufwand	- 4 092	- 2 785
7 Raumaufwand	- 663	- 656
8 Übriger Aufwand	- 6 420	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>22 171</b>	<b>4 453</b>
Ertragssteuern	-35	- 605
<b>Reingewinn</b>	<b>22 136</b>	<b>3 848</b>

## Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

## 1 Beteiligungen (in 1000)

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital	Beteiligung	Zweck
SSM Schärer Schweiter Mettler AG	Horgen, CH	CHF 6 000	100 %	Produktion/Vertrieb
SSM Vertriebs AG	Baar, CH	CHF 100	100 %	Vertrieb
Hacoba Spultechnik GmbH	Wuppertal, D	EUR 25	100 %	Produktion/Vertrieb
Satisloh Holding AG	Baar, CH	CHF 5 000	100 %	Holding
Ismecca Semiconductor Holding SA	La Chaux-de-Fonds, CH	CHF 5 000	100 %	Holding

## 2 Aktienkapital

	2007	2006
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 443 672	1 443 672
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 443 672	1 443 672
Genehmigtes Kapital (in CHF)	300 000	300 000
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

## Eigene Aktien:

Im Berichtsjahr wurden im vierten Quartal 8 325 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 381 erworben (keine im Vorjahr). Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungspreis oder dem tieferen Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Per 31.12.2007 werden 8 325 eigene Aktien gehalten (keine im Vorjahr).

## Genehmigtes Kapital:

Per 31. Dezember 2007 ist der Verwaltungsrat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 17. Mai 2006 ermächtigt zur Ausgabe von 300 000 Inhaberaktien bis zum 17. Mai 2008. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft.

## Bedingtes Kapital:

Per 31. Dezember 2007 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden;

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und  
b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

Die Inhaberaktien sind an der Schweizer Börse SWX in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 1075 492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31.12. 2007 mehr als 5% der Stimmrechte (gemäss Art. 663c OR):

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)	2007	2006
Dr. Hans Widmer, Oberwil-Lieli / Hans Widmer Management AG, Baar	24.9%	24.9%
Schroders plc, London, UK	5.9%	-
Beat Siegrist, Herrliberg	5.4%	5.4%
Goodmann & Company, Investment Counsel Ltd., Toronto, Kanada	5.0%	-

3 <b>Finanzertrag</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Zinsertrag Gruppengesellschaften	243	167
Bankzinsen	462	202
Kursgewinne	55	68
<b>Total</b>	<b>760</b>	<b>437</b>

4 <b>Mietertrag</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Mieteinnahmen von Gruppengesellschaften	656	654
Mieteinnahmen von Dritten	412	404
<b>Total</b>	<b>1 068</b>	<b>1 058</b>

#### 5 **Übriger Ertrag**

Der übrige Ertrag besteht ausschliesslich aus einer Wertaufholung auf einen vormals wertberechtigten Beteiligungsbuchwert.

6 <b>Finanzaufwand</b> (in 1000 CHF)	2007	2006
Zinsaufwand Gruppengesellschaften	78	42
Bankzinsen	10	17
Realisierte Kursverluste	1	11
Kursverlust eigene Aktien	215	-
<b>Total</b>	<b>304</b>	<b>70</b>

#### 7 **Raumaufwand**

Der Mietvertrag mit der CREDIT SUISSE Group dauert bis 31. Dezember 2010.

#### 8 **Übriger Aufwand**

Der übrige Aufwand besteht ausschliesslich aus der Abwertung der Beteiligung an der Hacoba Spultechnik GmbH.

#### 9 **Eventualverpflichtungen**

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 47.5 Mio. Von diesem Betrag waren per 31. Dezember 2007 insgesamt CHF 14.9 Mio. für Kredite, Kautionen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht.



**10 Entschädigung an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung 2007**

(in 1000 CHF)	Funktion	Fix	Variabel <sup>1)</sup>	Vorsorgeleistungen	Übrige	Total
Hans Widmer	Präsident	50	-	2	-	52
Heinrich Fischer	Mitglied	50	-	5	-	55
Benjamin Loh	Mitglied	50	-	-	-	50
Jean-Pierre Nardin	Mitglied	50	-	5	85	140
Rolf-Dieter Schoemezler	Mitglied	50	-	-	-	50
Gregor Strasser	Mitglied	50	-	5	-	55
<b>Verwaltungsrat</b>		<b>300</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>85</b>	<b>402</b>
Beat Siegrist <sup>2)</sup>	CEO	400	786	93	-	1 279
<b>Geschäftsleitung</b>		<b>1 510</b>	<b>2 641</b>	<b>376</b>	<b>-</b>	<b>4 527</b>

<sup>1)</sup> Der für das Berichtsjahr voraussichtlich zustehende variable Lohnbestandteil (Bonus)

<sup>2)</sup> Höchster Einzelbetrag

**Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder**

In der Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt.

**Aktienzuteilungen im Berichtsjahr**

Im Berichtsjahr 2007 wurden weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch den Mitgliedern der Geschäftsleitung Aktien zugeteilt.

**Aktienbesitz**

Per 31. Dezember 2007 wurden insgesamt durch ausgeübte Optionen oder private Käufe 440 950 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten:

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien
Widmer, Dr.	Hans	Chairman Schweiter Technologies	360 000
Nardin	Jean-Pierre	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	1 600
Fischer	Heinrich	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	800
Schoemezler	Rolf-D.	Verwaltungsrat Schweiter Technologies	50
Siegrist	Beat	CEO Schweiter Technologies	78 500

Dr. Hans Widmer hält seine Aktien privat sowie über die Hans Widmer Management AG.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

### **Optionen**

In den Geschäftsjahren 2007 und 2006 wurden keine Optionen an Organmitglieder (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung), ehemalige Organmitglieder oder übrige Mitarbeiter zugeteilt. Per 31.12.2007 hält kein Organmitglied Optionen.

### **Organdarlehen**

Es bestehen keine Organdarlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung.

### **11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Gemäss Meldung vom 13. Februar 2008 hält die Corisol Holding AG, Baar, nach eigenen Angaben 43 690 Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG – dies entspricht 3.03% der Stimmrechte.

Am 18. Februar 2008 hat die Schweiter Technologies AG mitgeteilt, dass ihr Bestand an eigenen Aktien per 15. Februar 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat. Neu hält die Schweiter Technologies insgesamt 43 802 Inhaberaktien – dies entspricht 3.03% der Stimmrechte.

Im Zuge einer Konzentration der Geschäftsaktivitäten ist bei SSM Textilmaschinen die Schliessung des Betriebes der Hacoba Spultechnik GmbH in Wuppertal geplant – zu diesem Zweck wurden Anfangs März 2008 Verhandlungen mit dem Betriebsrat aufgenommen. Die Aktivitäten sollen vollständig in Horgen integriert werden. Die Schliessungskosten werden 2008 das Resultat von SSM Textilmaschinen mit einem tiefen einstelligen Millionenbetrag belasten.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichtes sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

**Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

(in 1000 CHF)	2007
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	69 807
Dividende	- 8 662
Reingewinn 2007	22 136
Zuweisung Reserve für eigene Aktien	- 3 168
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>80 113</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 14. Mai 2008 folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:	
– Ausschüttung einer Dividende von CHF 9.00 je Inhaberaktie (Maximalbetrag)	12 993
– Vortrag auf neue Rechnung	67 120
<b>Total</b>	<b>80 113</b>

Stimmt die Generalversammlung dem Antrag zu, so werden ab dem 19. Mai 2008 folgende Dividenden für das Geschäftsjahr 2007 ausbezahlt:

(in CHF)	2007
Inhaberaktien von CHF 1.– Nennwert	
Bruttodividende je Inhaberaktie	9.00
Nettodividende je Inhaberaktie	5.85

Die Dividende kann gegen Abgabe des Coupons Nr. 6 bei sämtlichen Geschäftsstellen der CREDIT SUISSE spesenfrei eingelöst werden.

**Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Horgen**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang – Seiten 68 bis 73) der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 74) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 31. März 2008

Deloitte AG



Daniel O. Flammer  
Leitender Revisor



Urs Schmidheiny

## Adressen

Schweiter Technologies AG  
Neugasse 10  
CH-8812 Horgen  
Tel. +41 44 718 33 11  
Fax +41 44 718 34 51  
info@schweiter.com  
www.schweiter.com

SSM Schärer Schweiter Mettler AG  
Neugasse 10  
CH-8812 Horgen  
Tel. +41 44 718 33 11  
Fax +41 44 718 34 51  
info@ssm.ch  
www.ssm.ch

SSM Vertriebs AG  
Neuhofstrasse 12  
CH-6340 Baar  
Tel. +41 41 766 16 26  
Fax +41 41 766 16 10

Hacoba Spultechnik GmbH  
Hatzfelderstrasse 161  
D-42281 Wuppertal  
Tel. +49 202 7091 01  
Fax +49 202 7091 214  
info@hacoba.com  
www.hacoba.com

SSM Zhongshan Ltd.  
1/F, Building 4, 19 Torch Road  
Hi-Tech Industrial Zone  
Zhongshan, Guangdong 528437  
P.R. China  
Tel. +86 760 828 06 01  
Fax +86 760 559 06 13

SSM Americas Corp.  
P.O. Box 266858  
Fort Lauderdale, FL, 33326, USA  
Tel. +1 954 349 6433  
Fax +1 954 349 6434  
info@ssm-americas.com

SSM Far East  
Representative Office  
Room 1603, 16/F, Park Tower  
15 Austin Road, Tsim Sha Tsui  
Hong Kong  
Tel. +852 2736 2698  
Fax +852 2730 2399  
ssmfe@ssmfe.com.hk

Satisloh Holding AG  
Neuhofstrasse 12  
CH-6340 Baar  
Tel. +41 41 766 16 16  
Fax +41 41 766 16 10

Satisloh AG  
Neuhofstrasse 12  
CH-6340 Baar  
Tel. +41 41 766 16 16  
Fax +41 41 766 16 10  
info@satisloh.com  
www.satisloh.com

Satisloh GmbH  
Wilhelm-Loh-Strasse 2-4  
D-35578 Wetzlar  
Tel. +49 6441 91 20  
Fax +49 6441 91 21 30  
info@satisloh.com

Satisloh Photonics AG  
Neugasse 10  
CH-8812 Horgen  
Tel. +41 43 244 15 44  
Fax +41 43 244 15 40  
info@satisloh.com

Satisloh Italy S.p.A.  
Via del Campaccio 13  
I-20019 Settimo Milanese  
Tel. +39 02 33 55 61  
Fax +39 02 33 50 12 00  
info@satisloh.com

Satisloh North America Inc.  
N116 W18111 Morse Dr.  
Germantown, WI 53022, USA  
Tel. +1 262 255 6001  
Fax +1 262 255 6002  
info.usa@satisloh.com

Satisloh France S.A.S  
ZAC Paris Nord II - B.P. 58259  
F-95957 Roissy CDG Cedex  
Tel: +33 148 63 81 04  
Fax: +33 148 63 26 85  
info@satisloh.com

Satisloh UK Ltd.  
Futura Park, Middlebrook  
GB-Bolton, BL6 6PG  
Tel. +44 1204 69 89 55  
Fax +44 1204 46 91 47

Satisloh Ibérica S.L.  
Les Sagraments, 22  
Pol. Ind. San Ermengol  
E-08630 Abrera (Barcelona)  
Tel. +34 93 773 80 28  
Fax +34 93 770 26 52

Satisloh India  
108, Madhava,  
Bandra Kurla Complex  
Mumbai 400 051  
Tel. +91 22 2659 01 08  
Fax +91 22 6704 22 05  
info.india@satisloh.com

Satisloh Asia Ltd.  
Room 21, 3/F, Sino Industrial Plaza  
9 Kai Cheung Road  
Kowloon Bay, Hong Kong  
Tel. +852 2756 77 11  
Fax +852 2796 61 75

Satisloh Trading (Shenzhen) Ltd.  
Room 105, 6A Building  
International Business & Trade Center  
No. 1001, Honghua Road  
Futian District, Shenzhen 518038  
China  
Tel. + 86 755 8358 01 11  
Fax + 86 755 8359 2578

Ismeca Semiconductor Holding SA  
Rue de l'Helvétie 283  
CH-2301 La Chaux-de-Fonds  
Tel. +41 32 925 71 11  
Fax +41 32 925 72 15

Ismeca Europe Semiconductor SA  
Rue de l'Helvétie 283  
CH-2301 La Chaux-de-Fonds  
Tel. +41 32 925 71 11  
Fax +41 32 925 72 15  
info@ismeca.com  
www.ismeca-semiconductor.com

Ismeca Europa Semiconductor Succursale Italiana  
Via del Caravaggio 4  
I-20144 Milano (MI) Italia  
Tel. +39 02 48 01 50 15  
Fax +39 02 48 01 50 67

Ismeca USA Inc.  
5816 Dryden Place  
Carlsbad, CA 92008-6527, USA  
Tel. +1 760 438 6150  
Fax +1 760 438 6151

Ismeca Malaysia Sdn. Bhd.  
No. 32, Jalan TTC 30  
Taman Teknologi Cheng  
75250 Melaka, Malaysia  
Tel. +60 6331 2888  
Fax +60 6335 2900

Ismeca Europe Semiconductor SA  
Hong Kong Branch  
Room 405, 4<sup>th</sup> Floor, Park Tower  
15 Austin Road, Tsim Sha Tsui  
Hong Kong  
Tel. +852 2873 3213  
Fax +852 2873 1027

Ismeca Semiconductor (Suzhou) Co. Ltd.  
Room 07-08, 3<sup>rd</sup> Floor, Block A  
Xinsu Industrial Square  
No 5, Xing Han Street  
SIP, Suzhou 215021, China  
Tel. +86 512 8918 5262  
Fax +86 512 8918 5260

Ismeca Europe Semiconductor SA  
Taiwan Branch  
14F-5, No. 295, Sec.2, Guangfu Road  
Hsinchu City, 300  
Taiwan  
Tel. +886 3 573 3200  
Fax +886 3 573 4335

Design / Produktion  
Mike Aschwanden, Zürich  
Fotos  
Gabriella Duc, Uetliburg  
Lithos  
Altamont AG, Zürich  
Druck  
NZZ Fretz AG, Zürich

Gedruckt in der Schweiz;  
Originalsprache Deutsch.  
Dieser Geschäftsbericht  
erscheint auch in englischer  
Sprache. Im Falle unter-  
schiedlicher Interpretationen  
gilt der deutsche Text.

Weitere Exemplare können  
bei Schweiter Technologies  
angefordert werden.  
Copyright by  
Schweiter Technologies  
CH-8812 Horgen

Schweiter Technologies AG  
Neugasse 10  
CH-8812 Horgen  
Tel. +41 44 718 33 11  
Fax +41 44 718 34 51  
Mail [info@schweiter.com](mailto:info@schweiter.com)  
[www.schweiter.com](http://www.schweiter.com)